



Jahresabschluss 2020

Infineon Technologies AG



Inhalt

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	2
Bilanz	3
Gewinn-und-Verlustrechnung	4
Anhang für das am 30. September 2020 endende Geschäftsjahr	5
Grundlagen und Methoden	5
Vorgänge, die die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen beeinträchtigen	5
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	6
Erläuterungen zur Bilanz.....	10
Erläuterungen zur Gewinn- und-Verlustrechnung.....	24
Sonstige Angaben	29
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	48

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Hinweis auf zusammengefassten Lagebericht

Der Lagebericht der Infineon Technologies AG (nachfolgend auch „die Gesellschaft“) und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Infineon Technologies AG für das Geschäftsjahr 2020 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies AG sowie der Geschäftsbericht des Infineon-Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 stehen auch im Internet unter <https://www.infineon.com/cms/de/about-infineon/investor/reports-and-presentations/#annual-reports> zur Verfügung.

Bilanz

zum 30. September 2020 und 2019

€ in Millionen	Anhang Nr.	30. September 2020	30. September 2019
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	94	92
Sachanlagen	3	598	686
Finanzanlagen	4	12.266	6.337
Summe Anlagevermögen		12.958	7.115
Umlaufvermögen			
Vorräte	5	1.207	1.142
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	331	316
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7	1.173	342
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	2	5
Sonstige Vermögensgegenstände	9	153	223
Wertpapiere	10	1.809	2.188
Zahlungsmittel	11	778	1.404
Summe Umlaufvermögen		5.453	5.620
Rechnungsabgrenzungsposten	12	116	52
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	13	2	1
Summe Aktiva		18.529	12.788
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2.612	2.501
(Bedingtes Kapital)	17	260	266
Eigene Anteile		-11	-12
Ausgegebenes Kapital	15	2.601	2.489
Kapitalrücklage	19	3.515	2.553
Gewinnrücklagen	20	3.116	3.549
Bilanzgewinn	21	287	338
Summe Eigenkapital		9.519	8.929
Sonderposten mit Rücklagenanteil	22	1	1
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23	304	225
Steuerrückstellungen	24	50	39
Sonstige Rückstellungen	25	675	547
Summe Rückstellungen		1.029	811
Verbindlichkeiten			
Anleihen	27	4.634	504
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		341	400
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28	2.117	1.131
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29	8	9
Sonstige Verbindlichkeiten	30	878	996
Summe Verbindlichkeiten		7.978	3.040
Rechnungsabgrenzungsposten	31	2	7
Summe Passiva		18.529	12.788

Gewinn-und-Verlustrechnung

für das am 30. September 2020 und 2019 endende Geschäftsjahr

€ in Millionen	Anhang Nr.	2020	2019
Umsatzerlöse	32	5.346	5.483
Umsatzkosten	34	-3.745	-3.802
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.601	1.681
Forschungs- und Entwicklungskosten	35	-1.091	-1.069
Vertriebskosten	36	-370	-292
Allgemeine Verwaltungskosten	37	-198	-178
Sonstige betriebliche Erträge	38	273	235
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	-275	-298
Beteiligungsergebnis	40	270	64
Zinsergebnis	41	-141	-15
Übriges Finanzergebnis	42	-216	-129
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43	-3	-16
Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag		-150	-17
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		437	355
Bilanzgewinn	21	287	338

Anhang für das am 30. September 2020 endende Geschäftsjahr

Grundlagen und Methoden

Die Infineon Technologies AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 126492 eingetragen und hat ihren Firmensitz Am Campeon 1-15, 85579 Neubiberg, Deutschland.

Der Jahresabschluss zum 30. September 2020 der Infineon Technologies AG wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro („€“) unter Gegenüberstellung der Werte zum 30. September 2019 ausgewiesen.

Als börsennotiertes Mutterunternehmen des Infineon-Konzerns (nachfolgend auch „Infineon“) erstellt die Infineon Technologies AG nach § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der diesbezüglichen Interpretationen, soweit die IFRS und Interpretationen von der Europäischen Union übernommen sind. Daher wird ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften nicht aufgestellt.

Die Gewinn-und-Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Zur besseren Darstellung der Finanzaktivitäten wurde das Gliederungsschema nach § 275 Abs. 3 HGB modifiziert. Die Finanzaktivitäten werden als Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und übriges Finanzergebnis dargestellt.

Vorgänge, die die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen beeinträchtigen

Verschmelzung Infineon Technologies Finance GmbH

Zum 30. Januar 2020 wurde die Infineon Technologies Finance GmbH mit Sitz in Neubiberg auf die Infineon Technologies AG verschmolzen. Nach § 24 Umwandlungsgesetz wurden als Anschaffungskosten die folgenden Buchwerte aus der Schlussbilanz des übertragenden Rechtsträgers angesetzt:

€ in Millionen	30. Januar 2020
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	370

Es entstand ein Verschmelzungsverlust von €2.436,24.

Darstellung Erstattungsverpflichtungen gegenüber Kunden

Der Bilanzausweis von Erstattungsverpflichtungen gegenüber Kunden wurde im Geschäftsjahr angepasst. Anstatt Erstattungsverpflichtungen von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzusetzen, werden diese unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Der im Vorjahr von den Forderungen aus Lieferung und Leistung abgesetzte Betrag betrug €50 Millionen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte nicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Sie haben eine Nutzungsdauer von einem Jahr bis maximal fünf Jahren beziehungsweise entsprechend der Vertragslaufzeit. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden sofort im Aufwand erfasst.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Anschaffungskosten und dem Wert der einzelnen Vermögensgegenstände, abzüglich der Schulden zum Zeitpunkt der Übernahme, und wird grundsätzlich planmäßig abgeschrieben. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, ist der niedrigere Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts beizubehalten. Die betriebliche Nutzungsdauer der derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte von 12 beziehungsweise 15 Jahren basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse aus den im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe zusammen mit den Geschäfts- und Firmenwerten erworbenen Vermögensgegenständen, insbesondere Technologien, Kundenstämme sowie, als nicht bilanzierte Vermögensgegenstände, Know-How (Mitarbeiter, Prozesse). Die Ertragspotenziale dieser Vermögensgegenstände und der daraus weiterentwickelten immateriellen Vermögensgegenstände und damit des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts werden voraussichtlich über einen Zeitraum von 12 beziehungsweise 15 Jahren ausgeschöpft.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode.

Folgende Nutzungsdauern werden angewandt:

	Jahre
Fabrik- und Geschäftsbauten	10 – 50
Übrige Bauten	5 – 10
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 10
Spezial- und Normalwerkzeuge	1

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Geringwertige Anlagenegegenstände bis €250 Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden sofort aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von €250 bis €1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20 Prozent linear abgeschrieben wird.

Geleistete Anzahlungen und angefallene Herstellungskosten für noch nicht fertiggestellte Investitionen unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder, bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen, zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu Anschaffungskosten, unter Anwendung der Durchschnittsmethode, oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Abwertungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten nicht einbezogen worden. Abwertungen für Bestandsrisiken werden berücksichtigt. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird angewandt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und – soweit unverzinslich – bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Wertpapiere werden mit Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag und Zahlungsmittel mit dem Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen. Ein Unterschiedsbetrag zwischen Erfüllungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten („Disagio“) wird aktiviert und über die Laufzeit der Verbindlichkeiten planmäßig aufgelöst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen ermittelt. Verlust- und Zinsvorträge sind berücksichtigungsfähig, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren erwartet wird. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Infineon Technologies AG von aktuell 28 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Die Eigenkapitalpositionen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“). Die Bilanzierung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung am Bewertungsstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung von zukünftigen Gehalts- und Rentensteigerungen. Für die Abzinsung wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersvorsorgeverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Steuerrückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Künftige Preis- und Kostensteigerungen zum Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wird unterstellt, dass Änderungen des Abzinsungssatzes, des Verpflichtungsumfangs und der Restlaufzeit zum Ende des Geschäftsjahres eintreten. Erfolge aus Änderungen des Abzinsungszinssatzes oder Zinseffekte einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen für Anwärter. Diese Rückstellungen wurden entsprechend der IDW-Stellungnahme (IDW RS HFA 3) vom 19. Juni 2013 berechnet. Die voraussichtlich zu leistenden Beträge werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und mit ihrem Barwert angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Erlöse, Kosten und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden nach Abzug der erhaltenen Fördermittel als Aufwand erfasst.

Aktienbasierte Vergütung

Aufwendungen für Aktienoptionen und (virtuelle) Performance Shares werden rätierlich über den Erdienungszeitraum aufgebaut. Die Bewertung erfolgt zum Zusagezeitpunkt analog dem im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Wert nach IFRS 2 „Share-based Payment“. Um dem Vorsichtsgedanken mehr Rechnung zu tragen, wird seit dem Geschäftsjahr 2017 nicht mehr die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB rätierlich aufgebaut, sondern das Wahlrecht ausgeübt, eine Rückstellung zu bilanzieren und rätierlich bis zum Erreichen des Erfüllungsbetrags zu erhöhen. Bei späterer Erfüllung mit Eigenkapitalinstrumenten erfolgt eine Umwandlung gebildeter Rückstellungen in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen beziehungsweise Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt die Umrechnung ohne Beachtung des Anschaffungskosten- beziehungsweise Realisations- und Imparitätsprinzips.

Währungs- und Rohstoffpreisisiken

Zur Absicherung des Unternehmens gegen Währungs-, Zins- sowie Rohstoffpreisisiken werden Devisentermingeschäfte, Zins- und Rohstoffswaps sowie Optionen eingesetzt, die ausschließlich zu Sicherungszwecken verwendet werden. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich imparitatisch bewertet, das heißt, für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Bewertungseinheiten

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet, indem die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt werden. Soweit sich daraus ein negativer Überhang ergibt, wird eine Drohverlustrückstellung passiviert. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sind in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

€ in Millionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30. September 2020
	30. September 2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	216	25	2	-8	235
Geschäfts- oder Firmenwert	316	-	-	-	316
Geleistete Anzahlungen	5	-	-2	-	3
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	537	25	-	-8	554
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	252	1	9	-	262
Technische Anlagen und Maschinen	1.637	57	44	-36	1.702
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	368	20	10	-24	374
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	70	66	-63	-12	61
Summe Sachanlagen	2.327	144	-	-72	2.399
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.141	6.264	-	-370	12.035
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150	-	-	-	150
Beteiligungen	57	45	-	-	102
Summe Finanzanlagen	6.348	6.309	-	-370	12.287
Anlagevermögen gesamt	9.212	6.478	-	-450	15.240

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
30. September 2019	Abschreibungen	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	30. September 2020	30. September 2020	30. September 2019
-150	-20	-	-	8	-162	73	66
-295	-3	-	-	-	-298	18	21
-	-	-	-	-	-	3	5
-445	-23	-	-	8	-460	94	92
-174	-4	-	-	-	-178	84	78
-1.159	-168	-	-	30	-1.297	405	478
-308	-39	-	-	23	-324	50	60
-	-2	-	-	-	-2	59	70
-1.641	-213	-	-	53	-1.801	598	686
-	-	-	-	-	-	12.035	6.141
-	-	-	-	-	-	150	150
-11	-10	-	-	-	-21	81	46
-11	-10	-	-	-	-21	12.266	6.337
-2.097	-246	-	-	61	-2.282	12.958	7.115

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2020 außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von €12 Millionen (Vorjahr: €11 Millionen).

2 Immaterielle Vermögensgegenstände

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73	66
Geschäfts- oder Firmenwert	18	21
Geleistete Anzahlungen	3	5
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	94	92

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betrugen €23 Millionen (Vorjahr: €14 Millionen). Es erfolgten im Geschäftsjahr 2020 wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

3 Sachanlagen

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84	78
Technische Anlagen und Maschinen	405	478
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50	60
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	59	70
Summe Sachanlagen	598	686

Es erfolgten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von €211 Millionen (Vorjahr: €181 Millionen). Es erfolgten im Geschäftsjahr 2020 außerplanmäßige Abschreibungen von €2 Millionen (Vorjahr: €0 Millionen).

4 Finanzanlagen

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.035	6.141
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150	150
Beteiligungen	81	46
Summe Finanzanlagen	12.266	6.337

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Berichtszeitraum von €6.141 Millionen um €5.894 Millionen auf €12.035 Millionen erhöht. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus einer Kapitalerhöhung bei der Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande in Höhe von €6.253 Millionen, einschließlich des gegenläufigen Effekts aus der Sicherung von Währungskursrisiken aus der Kaufpreisverpflichtung aus der Akquisition von Cypress in Höhe von €303 Millionen (siehe Kapitel „Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“). Andererseits reduzierten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund der Verschmelzung der Infineon Technologies Finance GmbH um €370 Millionen (siehe Kapitel „Vorgänge, die die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen beeinträchtigen“).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen verzinsliche Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von €10 Millionen (Vorjahr: €11 Millionen). Es ergaben sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 keine Zuschreibungen.

5 Vorräte

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	217	251
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	662	611
Fertige Erzeugnisse und Waren	329	282
Erhaltene Anzahlungen	-1	-2
Summe Vorräte	1.207	1.142

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Lieferungen und Leistungen	331	316
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	331	316
<i>Davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr</i>	-	-

Für die Vergleichbarkeit zum Vorjahr im Zusammenhang mit Erstattungsverpflichtungen gegenüber Kunden verweisen wir auf die Ausführungen in dem Kapitel „Vorgänge, die die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen beeinträchtigen“.

7 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Lieferungs- und Leistungsverkehr	174	147
Darlehen	960	154
Konzerninterner Verrechnungsverkehr	39	41
Summe Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.173	342
<i>Davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr</i>	22	24

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus ausgegebenen Darlehen im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements. Das zentrale Finanz- und Liquiditätsmanagement wurde in diesem Geschäftsjahr von der Infineon Technologies Finance GmbH nach deren Verschmelzung auf die Infineon Technologies AG übernommen (siehe Kapitel „Vorgänge, die die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen beeinträchtigen“). Dies führte zu einem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Berichtszeitraum von €342 Millionen um €831 Millionen auf €1.173 Millionen.

8 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Lieferungs- und Leistungsverkehr	1	2
Konzerninterner Verrechnungsverkehr	1	3
Summe Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	5
<i>Davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr</i>	-	-

9 Sonstige Vermögensgegenstände

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Steuererstattungsansprüche	73	109
Lieferantenkredite	46	38
Forderungen für bewilligte Investitions- und Forschungszuschüsse	19	30
Debitorische Kreditoren	4	1
Derivative Finanzinstrumente	2	42
Als Sicherheit hinterlegte Zahlungsmittel	1	1
Sonstige	8	2
Summe sonstige Vermögensgegenstände	153	223
<i>Davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr</i>	2	-

10 Wertpapiere

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Anteile Investmentfonds	1.809	2.188
Summe Wertpapiere	1.809	2.188

11 Zahlungsmittel

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Guthaben bei Kreditinstituten	778	1.404
Summe Zahlungsmittel	778	1.404

12 Rechnungsabgrenzungsposten

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Disagio Anleihe €500 Millionen	1	1
Disagio Hybridanleihe €600 Millionen	3	-
Disagio Hybridanleihe €600 Millionen	5	-
Disagio Anleihe €750 Millionen	1	-
Disagio Anleihe €750 Millionen	4	-
Disagio Anleihe €750 Millionen	7	-
Disagio Anleihe €650 Millionen	10	-
Sonstige	85	51
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	116	52

Am 10. März 2015 begab die Gesellschaft eine nicht nachrangige, unbesicherte Anleihe mit einem Nominalwert von €500 Millionen. Die Differenz zwischen Ausgabe- und Erfüllungsbetrag („Disagio“) von insgesamt €1 Million wird im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die Infineon Technologies AG hat am 1. Oktober 2019 eine unbefristete Hybridanleihe zur Refinanzierung der Akquisition von Cypress ausgegeben. Die Emission der Hybridanleihe erfolgte in zwei unbefristeten Tranchen mit einem Nominalbetrag in Höhe von jeweils €600 Millionen. Der Emissionskurs betrug 99,385 Prozent (Tranche 1) beziehungsweise 99,121 Prozent (Tranche 2), die Differenz („Disagio“) von insgesamt €8 Millionen wird im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Am 24. Juni 2020 emittierte die Gesellschaft unter ihrem hierfür am 10. Juni 2020 etablierten EMTN-Programm (European Medium Term Notes Program) nicht nachrangige, unbesicherte Anleihen in vier Tranchen mit einem Nominalwert von insgesamt €2.900 Millionen. Die Differenz zwischen Ausgabe- und Erfüllungsbetrag („Disagio“) von insgesamt €22 Millionen wird im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zudem zukünftige Aufwendungen für die Nutzung von Lizenzen und für die Instandhaltung der IT-Infrastruktur sowie eine Abgrenzung der bereits gezahlten Urlaubsvergütung für Mitarbeiter für das verbleibende Kalenderjahr 2020. Des Weiteren sind in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten €35 Millionen aus Zinssicherungsgeschäften enthalten (siehe Kapitel „Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“).

13 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Zeitwert des Planvermögens	26	23
Erfüllungsbetrag für Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-24	-22
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen	2	1

Die Vermögensgegenstände zur Sicherung von Pensionen und Altersteilzeitverhältnissen werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Einzelnen Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung in Höhe von €2 Millionen (Vorjahr: €2 Millionen) standen zu verrechnende Rückdeckungsversicherungen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von €2 Millionen (Vorjahr: €2 Millionen) und Anschaffungskosten von €2 Millionen (Vorjahr: €2 Millionen) gegenüber.

Im Geschäftsjahr wurden Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von €22 Millionen (Vorjahr: €20 Millionen) mit dem beizulegenden Wert der entsprechenden Ansprüche aus „Sondervermögen Altersteilzeit Trust“ von €24 Millionen (Vorjahr: €21 Millionen) und Anschaffungskosten von €22 Millionen (Vorjahr: €20 Millionen) verrechnet.

Aus der Verrechnung dieser Verpflichtungen mit den dazugehörigen Deckungsvermögen resultierte ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von €2 Millionen (Vorjahr: €1 Million).

14 Eigenkapital

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Gezeichnetes Kapital	2.612	2.501
Eigene Anteile	-11	-12
Ausgegebenes Kapital	2.601	2.489
Kapitalrücklage	3.515	2.553
<i>Davon aus Agiobeträgen</i>	<i>2.388</i>	<i>1.436</i>
<i>Davon aus Aktienoptionen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB</i>	<i>124</i>	<i>115</i>
<i>Davon aus anderen Zuzahlungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB</i>	<i>989</i>	<i>989</i>
<i>Davon aus vereinfachter Kapitalherabsetzung</i>	<i>14</i>	<i>14</i>
Gewinnrücklagen	3.116	3.549
<i>Davon gesetzliche Rücklage</i>	<i>32</i>	<i>32</i>
<i>Davon andere Gewinnrücklagen</i>	<i>3.084</i>	<i>3.517</i>
Bilanzgewinn	287	338
Summe Eigenkapital	9.519	8.929

Im Geschäftsjahr 2020 erhöhte sich das Eigenkapital um €590 Millionen, im Wesentlichen aus der Ausgabe von 55.000.000 neuen Aktien am 27. Mai 2020, hierauf entfielen auf das ausgegebene Kapital €110 Millionen (siehe Kapitel

„Ausgegebenes Kapital“) sowie auf die Kapitalrücklage €952 Millionen. Gegenläufig wirkten sich die Dividendenzahlung in Höhe von €336 Millionen sowie der Jahresfehlbetrag von €150 Millionen aus.

15 Ausgegebenes Kapital

AUSGEGEBENES KAPITAL

€ in Millionen

Stand 1. Oktober 2019 bzw. 2018	2.489	2.262
Schaffung neuer Aktien durch Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	110	226
Schaffung neuer Aktien durch Ausübung von Wandlungsrechten aus Aktienoptionsplänen ¹	2	1
Stand 30. September 2020 bzw. 2019	2.601	2.489

¹Abweichung bedingt durch Rundungsdifferenz.

ANZAHL AKTIEN

in Stück

Im Umlauf befindliche Aktien (Stand 1. Oktober 2019 bzw. 2018)	1.244.684.071	1.130.995.834
Schaffung neuer Aktien durch Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	55.000.000	112.773.923
Schaffung neuer Aktien durch Ausübung von Optionsrechten aus Aktienoptionsplänen	237.066	914.314
Übertragung eigener Aktien im Rahmen der Aktienoptionspläne	748.609	-
Im Umlauf befindliche Aktien (Stand 30. September 2020 bzw. 2019)	1.300.669.746	1.244.684.071
Zurückgekaufte eigene Aktien	5.251.391	6.000.000
Ausgegebene Aktien (Stand 30. September 2020 bzw. 2019)	1.305.921.137	1.250.684.071

Das Grundkapital der Infineon Technologies AG hat sich im Geschäftsjahr 2020 um €110.474.132 erhöht. Zum einen hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 26. Mai 2020 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals beschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde am 27. Mai 2020 in das Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam geworden. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde dabei unter Ausschluss der Bezugsrechte der Altaktionäre durch Ausgabe von 55.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) erhöht. Die Aktien wurden zu einem Platzierungspreis von €19,30 je Aktie zugeteilt und führten zu einem Bruttoemissionserlös von €1.062 Millionen. Sie sind ab dem 1. Oktober 2019 gewinnberechtigt. Zum anderen wurden 237.066 neue Aktien ausgegeben (Vorjahr: 914.314), die infolge der letztmaligen Ausübung von Aktienoptionen durch Arbeitnehmer im Rahmen des Aktienoptionsplans 2010 entstanden sind. Im Rahmen des Performance Share-Plans und des Restricted Stock Unit-Plans übertrug Infineon an Arbeitnehmer und Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 748.609 eigene Aktien. Zum 30. September 2020 betrug das Grundkapital damit €2.611.842.274 und war voll eingezahlt. Es war eingeteilt in 1.305.921.137 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von €2 am Grundkapital. Jede Aktie gewährt eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Zum 30. September 2020 hielt die Gesellschaft von der oben genannten Gesamtzahl ausgegebener Aktien 5.251.391 eigene Aktien (Vorjahr: 6 Millionen). Am Tag der Hauptversammlung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind weder stimm- noch gewinnberechtigt.

16 Genehmigtes Kapital

Zum 30. September 2020 sah die Satzung der Gesellschaft zwei genehmigte Kapitalia über insgesamt bis zu €670.000.000 vor:

- › Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum Ablauf des 19. Februar 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um insgesamt bis zu

€640.000.000 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I). Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe an am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats hiervon und von § 60 Abs. 2 Aktiengesetz abweichend festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Das ursprünglich in Höhe von €750.000.000 bestehende Genehmigte Kapital 2020/I hat sich durch die am 26. Mai 2020 von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene und am 27. Mai 2020 in das Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhung von €110.000.000 um eben diesen Betrag auf die genannten €640.000.000 reduziert. Im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2020/I ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Barkapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG dürfen von Gesetzes wegen weder zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Ermächtigung noch zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder ihrer Ausübung 10 Prozent des bestehenden Grundkapitals übersteigen. Mit der Kapitalerhöhung vom 26./27. Mai 2020 wurde dieser Rahmen in Höhe von etwa 4 Prozent ausgeschöpft. Für Sachkapitalerhöhungen oder eine Kombination von Bar- und Sachkapitalerhöhung(en) sieht die Ermächtigung darüber hinaus insgesamt eine Höchstgrenze von 10 Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals vor.

- › Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Februar 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu €30.000.000 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zum Zwecke der Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/I). Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die Aktien können in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.

17 Bedingtes Kapital

Zum 30. September 2020 sah die Satzung der Gesellschaft ein bedingtes Kapital über bis zu €260.000.000 vor:

Das Grundkapital ist gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung um bis zu €260.000.000 durch Ausgabe von bis zu 130.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Gläubiger oder Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Februar 2020 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/1).

18 Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft nutzt für die aktienbasierte Vergütung den Aktienoptionsplan 2010, ab dem Geschäftsjahr 2014 den Performance Share-Plan und zudem ab dem Geschäftsjahr 2017 den Restricted Stock Unit-Plan.

Performance Share-Plan

Als Nachfolger für den Aktienoptionsplan 2010 wurde für den Vorstand und ausgewählte Führungskräfte ein neuer Long Term Incentive („LTI“)-Plan entwickelt. Dabei handelt es sich um einen sogenannten Performance Share-Plan („PSP“).

Unter diesem Plan werden jeweils am 1. März (bis zum Geschäftsjahr 2017: am 1. Oktober) des laufenden Geschäftsjahres (virtuelle) Performance Shares entsprechend einem festgelegten LTI-Zuteilungsbetrag in Euro zunächst vorläufig zugeteilt. Mit der Zuteilung einer (virtuellen) Performance Share erwirbt der Planteilnehmer das Recht auf Übertragung einer (realen) Infineon-Aktie, wenn ein von Position und LTI-Zuteilungsbetrag abhängiges Eigeninvestment in Infineon-Aktien über eine vierjährige Haltefrist gehalten wird.

Die Performance Shares teilen sich in jeweils 50 Prozent erfolgsabhängige und 50 Prozent erfolgsunabhängige Anteile auf. Die erfolgsabhängigen Performance Shares werden nur dann endgültig zugeteilt, wenn sich die Infineon-Aktie vom Tag der vorläufigen Zuteilung der Performance Shares bis zum Ende der Haltefrist besser als der Philadelphia

Semiconductor Index (SOX) entwickelt. Sind am Ende der Haltefrist die Bedingungen für eine endgültige Zuteilung der Performance Shares – entweder sämtlicher oder nur der nicht erfolgsabhängigen – erfüllt, ist der Anspruch auf Übertragung der entsprechenden Anzahl (realer) Infineon-Aktien erworben. Dabei darf bei Vorstandsmitgliedern der Wert der je LTI-Tranche endgültig zugeteilten Performance Shares 250 Prozent des jeweiligen LTI-Zuteilungsbetrags nicht übersteigen; oberhalb dieser Grenze erlöschen die Performance Shares (Cap).

Der beizulegende Zeitwert der Performance Shares zum Zeitpunkt der Zuteilung wurde durch einen externen Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulationsmodell zur Prognose von Aktienkurs-/Indexentwicklungen) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Instrumente wird unter Berücksichtigung zukünftiger Dividenden sowie der Auszahlungsbegrenzung (Cap) ermittelt.

Die erfolgten Zuteilungen stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Tranche	Ende der Wartezeit	Neun-Monats-Durchschnittskurs in € vor Zuteilung	Anzahl ausstehender Performance Shares zum 30. September 2020	Beizulegender Zeitwert in € je Performance Share
Geschäftsjahr 2020: Mitarbeiter*innen	29. Februar 2024	18,10	1.044.146	12,95
Geschäftsjahr 2020: Vorstände	29. Februar 2024	18,10	70.850	12,50
Geschäftsjahr 2019: Mitarbeiter*innen	28. Februar 2023	20,02	749.482	14,20
Geschäftsjahr 2019: Vorstände	28. Februar 2023	20,02	44.954	13,79
Geschäftsjahr 2018: Mitarbeiter*innen	28. Februar 2022	21,48	657.434	15,76
Geschäftsjahr 2018: Vorstände	28. Februar 2022	21,48	41.896	15,25
Geschäftsjahr 2017: Mitarbeiter*innen	30. September 2020	13,01	864.358	11,86
Geschäftsjahr 2017: Vorstände	30. September 2020	13,01	61.874	11,25

Die im Oktober 2020 fällige Tranche für das Geschäftsjahr 2017 wurde in Aktien erfüllt. Da die vorgesehene Performance-Hürde zum 30. September 2020 nicht erreicht wurde, war die Tranche nur im Umfang von 50 Prozent (erfolgsunabhängiger Anteil) zu erfüllen. Im Oktober 2020 wurden 460.985 Infineon-Aktien an die berechtigten Vorstände und Mitarbeiter*innen aus dem Bestand an eigenen Aktien ausgegeben.

Aktienoptionsplan 2010

Der Aktienoptionsplan 2010 ist im Dezember 2019 ausgelaufen.

Restricted Stock Unit-Plan

Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Restricted Stock Unit-Plan („RSUP“) eingeführt, der Infineon-Mitarbeiter*innen in den USA adressiert und sich an den lokalen Marktbedingungen orientiert.

19 Kapitalrücklage

€ in Millionen		
Stand 1. Oktober 2019 bzw. 2018	2.553	1.230
Einstellung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	952	1.319
Aufwand aus Aktienoptionen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB ¹	10	5
Stand 30. September 2020 bzw. 2019	3.515	2.553

¹Abweichung bedingt durch Rundungsdifferenz.

20 Gewinnrücklagen

€ in Millionen		
Stand 1. Oktober 2019 bzw. 2018	3.549	3.717
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen durch Vorstand und Aufsichtsrat	-437	-355
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	2	187
Einstellung in andere Gewinnrücklagen ¹	2	-
Stand 30. September 2020 bzw. 2019	3.116	3.549
Davon eigene Anteile ¹	-19	-22

¹Abweichung bedingt durch Rundungsdifferenz.

21 Bilanzgewinn

€ in Millionen		
Stand 1. Oktober 2019 bzw. 2018	338	491
Jahresfehlbetrag	-150	-17
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	437	355
Ausschüttung Dividende	-336	-305
Einstellung in die Gewinnrücklagen durch die Hauptversammlung	-2	-186
Stand 30. September 2020 bzw. 2019	287	338

Vorschlag zur Gewinnverwendung

	30. September 2020	30. September 2019
Dividende je Aktie (in €)	0,22	0,27
Ausgegebene Aktien (Stück)	1.305.921.137	1.250.684.071
Abzüglich zurückgekaufter eigener Aktien (Stück) ¹	-5.251.391	-6.000.000
Ausschüttungsberechtigte Aktien (Stück)	1.300.669.746	1.244.684.071
Ausschüttungssumme (in Millionen €)	286	336
Einstellung in Gewinnrücklagen (in Millionen €)	1	2
Bilanzgewinn (in Millionen €)	287	338

¹Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden 460.985 eigene Aktien im Rahmen der PSP an Mitarbeiter*innen übertragen (siehe Kapitel „Aktienbasierte Vergütung“). Damit betrug die Anzahl der eigenen Aktien 4.790.406. Der Berechnung der Ausschüttungssumme wurden 1.301.130.731 ausschüttungsberechtigte Aktien zugrunde gelegt.

22 Sonderposten mit Rücklagenanteil

€ in Millionen		
§ 4 Fördergebietsgesetz	1	1
Summe Sonderposten mit Rücklagenanteil	1	1

In Anwendung der Übergangsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wird der in der Bilanz zum 30. September 2010 enthaltene Sonderposten mit Rücklagenanteil fortgeführt.

Der Sonderposten beinhaltet erfolgsneutral eingestellte Positionen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz. Diese lösen sich ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände ertragswirksam auf.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens über €0,08 Millionen sind in dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ der Gewinn-und-Verlustrechnung enthalten.

23 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	884	792
Zeitwert des Planvermögens	-580	-567
Nettowert für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Rückstellungen)	304	225

Die Infineon Technologies AG gewährt ihren Mitarbeitern verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung. Zur Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung hat die Infineon Technologies AG ihre Verpflichtungen durch Vermögen in externen, zweckgebundenen Treuhandvermögen sowie durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen abgedeckt. Diese Vermögen dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Der Erfüllungsbetrag in Höhe von €884 Millionen (Vorjahr: €792 Millionen) wurde auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Die Bewertung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten, welche neben den Heubeck-Richttafeln (2018 G) den Marktzinssatz von 2,41 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,83 Prozent p.a.), eine Gehaltsdynamik von 2,00 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,00 Prozent p.a.), eine Rentendynamik von 1,80 Prozent p.a. (Vorjahr: 1,80 Prozent p.a.) sowie eine alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit ansetzten. Die Bandbreite der Fluktuationraten variiert dabei von 0 Prozent bis 5 Prozent. Bei dem Zinssatz handelt es sich um den für den Bilanzstichtag prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Unter Anwendung des für den Bilanzstichtag prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre von 1,71 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,07 Prozent p.a.) würde sich im Geschäftsjahr 2020 der Erfüllungsbetrag in Höhe von €990 Millionen (Vorjahr: €894 Millionen) – inklusive des im aktiven Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung enthaltenen Erfüllungsbetrags – ergeben. Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt im Geschäftsjahr €104 Millionen (Vorjahr: €100 Millionen) und unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Im Geschäftsjahr wurden Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung mit dem beizulegenden Wert der entsprechenden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sowie dem „Sondervermögen Pension Trust“ von €519 Millionen (Vorjahr: €507 Millionen) und Anschaffungskosten von €395 Millionen (Vorjahr: €390 Millionen) verrechnet. Es wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen mit den entsprechenden Zinserträgen in Höhe von €14 Millionen (Vorjahr: €55 Millionen) verrechnet (siehe Anhang Nr. 41). Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB beträgt im Geschäftsjahr €124 Millionen (Vorjahr: €117 Millionen) und unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 Satz 1 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die Infineon Technologies AG gewährt ihren Mitarbeitern außerdem die Teilnahme an einem freiwilligen Entgeltumwandlungsplan. Die umgewandelten Gehaltsbestandteile werden in Fondsanteile angelegt. Diese Anteile dienen der Deckung der hieraus entstehenden Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von €65 Millionen (Vorjahr: €63 Millionen) und sind dem Zugriff anderer Gläubiger durch die Auslagerung in ein zweckgebundenes Treuhandvermögen entzogen. Dieses Vermögen mit einem beizulegenden Zeitwert zum 30. September 2020 von €62 Millionen (Vorjahr: €60 Millionen) und Anschaffungskosten von €64 Millionen (Vorjahr: €61 Millionen) wird daher mit den Altersvorsorgeverpflichtungen verrechnet. Aus den Entgeltumwandlungen erfolgte im Zinsergebnis eine Verrechnung von Aufwendungen in Höhe von €1 Million (Vorjahr: Erträge €3 Millionen) mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung.

24 Steuerrückstellungen

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49	38
Übrige	1	1
Summe Steuerrückstellungen	50	39

25 Sonstige Rückstellungen

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda	222	221
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	171	179
Rückstellungen im Zusammenhang mit Zinssicherungskontrakten	66	-
Rückstellungen im Zusammenhang mit Erstattungsverpflichtungen gegenüber Kunden	64	-
Gewährleistungen	27	19
Übrige	125	128
Summe sonstige Rückstellungen	675	547

Für die Sachverhalte im Zusammenhang mit Qimonda verweisen wir auf die Ausführungen zu rechtlichen Risiken (siehe Kapitel „Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren“).

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beinhalten unter anderem Kosten für variable Vergütungen, Urlaubsgeld, Altersteilzeit, Jubiläumszahlungen, Übergangs- und Sterbegeld, andere Personalkosten sowie Sozialabgaben.

Rückstellungen für Gewährleistungen spiegeln im Wesentlichen die geschätzten zukünftigen Kosten zur Erfüllung vertraglicher Anforderungen bezüglich verkaufter Produkte wider.

Rückstellungen im Zusammenhang mit Zinssicherungskontrakten enthalten die unrealisierten Bewertungsverluste aus Zinssicherungskontrakten (siehe Kapitel „Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“).

Die Position „Übrige“ beinhaltet Rückstellungen für unrealisierte Bewertungsverluste aus Währungssicherungskontrakten und Rohstoffswaps, Rückbauverpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten sowie diverse andere Verpflichtungen.

Für die Vergleichbarkeit zum Vorjahr im Zusammenhang mit Erstattungsverpflichtungen gegenüber Kunden verweisen wir auf die Ausführungen in dem Kapitel „Vorgänge, die die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen beeinträchtigen“.

26 Verbindlichkeiten

€ in Millionen	Gesamtbetrag		Davon mit einer Restlaufzeit		Gesamtbetrag 30. September 2019
	30. September 2020		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr	
Anleihen	4.634		34	4.600	504
(im Vorjahr)			4	500	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	341		341	-	400
(im Vorjahr)			400	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.117		2.117	-	1.131
(im Vorjahr)			1.131	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8		8	-	9
(im Vorjahr)			9	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	878		82	796	996
(im Vorjahr)			197	799	496
Davon aus Steuern	15		15		16
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-		-		-
Summe Verbindlichkeiten	7.978		2.582	5.396	3.040
(im Vorjahr)			1.741	1.299	496

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche beziehungsweise kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

27 Anleihen

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Anleihe €500 Millionen, Kupon 1,50%, fällig 2022	500	500
Hybridanleihe €600 Millionen, Kupon 2,875%	600	-
Hybridanleihe €600 Millionen, Kupon 3,625%	600	-
Anleihe €750 Millionen, Kupon 0,75%, fällig 2023	750	-
Anleihe €750 Millionen, Kupon 1,125%, fällig 2026	750	-
Anleihe €750 Millionen, Kupon 1,625%, fällig 2029	750	-
Anleihe €650 Millionen, Kupon 2,0%, fällig 2032	650	-
Verbindlichkeiten aus Zinsen	34	4
Summe Anleihen	4.634	504

Am 10. März 2015 begab die Gesellschaft eine nicht nachrangige, unbesicherte Anleihe mit einem Nominalwert von €500 Millionen im Rahmen eines Angebots an institutionelle und private Investoren in Europa.

Die Infineon Technologies AG hat am 1. Oktober 2019 eine unbefristete Hybridanleihe zur Refinanzierung der Akquisition von Cypress ausgegeben. Die Emission der Hybridanleihe erfolgte in zwei unbefristeten Tranchen mit einem Nominalbetrag in Höhe von jeweils €600 Millionen. Tranche 1 hat eine Kündigungssperrfrist von 5,25 Jahren und einen Kupon von 2,875 Prozent bis zur erneuten Zinsfestlegung. Tranche 2 hat eine Kündigungssperrfrist von 8,25 Jahren und einen Kupon von 3,625 Prozent bis zur erneuten Zinsfestlegung.

Am 24. Juni 2020 emittierte die Infineon Technologies AG unter ihrem hierfür am 10. Juni 2020 etablierten EMTN-Programm (European Medium Term Notes) nicht nachrangige, unbesicherte Anleihen in vier Tranchen mit einem Nominalwert von insgesamt €2.900 Millionen:

- › eine Tranche mit einem Nominalwert von €750 Millionen, einem Kupon von 0,75 Prozent pro Jahr und einer Fälligkeit im Jahr 2023;
- › eine Tranche mit einem Nominalwert von €750 Millionen, einem Kupon von 1,125 Prozent pro Jahr und einer Fälligkeit im Jahr 2026;
- › eine Tranche mit einem Nominalwert von €750 Millionen, einem Kupon von 1,625 Prozent pro Jahr und einer Fälligkeit im Jahr 2029 sowie
- › eine Tranche mit einem Nominalwert von €650 Millionen, einem Kupon von 2,0 Prozent pro Jahr und einer Fälligkeit im Jahr 2032.

Die Anleihen sind an der Luxemburger Wertpapierbörse gelistet.

28 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Lieferungs- und Leistungsverkehr	620	701
Konzerninterner Verrechnungsverkehr	1.497	430
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.117	1.131

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements. Das zentrale Finanz- und Liquiditätsmanagement wurde in diesem Geschäftsjahr von der Infineon Technologies Finance GmbH nach deren Verschmelzung auf die Infineon Technologies AG übernommen (siehe Kapitel „Vorgänge, die die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen beeinträchtigen“). Dies führt zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Berichtszeitraum von €1.131 Millionen um €986 Millionen auf €2.117 Millionen.

29 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Lieferungs- und Leistungsverkehr	8	9
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	9

30 Sonstige Verbindlichkeiten

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
USPP-Anleihen US\$935 Millionen, fällig 2024–2028 (inklusive Verbindlichkeiten aus Zinsen)	808	808
Verpflichtungen aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen	24	22
Noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	15	16
Kreditorische Debitoren	3	3
Optionsprämie im Zusammenhang mit der Absicherung der Cypress-Akquisition	-	112
Sonstige	28	35
Summe sonstige Verbindlichkeiten	878	996
<i>Davon aus Steuern</i>	<i>15</i>	<i>16</i>
<i>Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>-</i>	<i>-</i>

Infineon hat im April 2016 erfolgreich eine US-Privatplatzierung von Anleihen (sogenannte USPP) mit einem Nominalwert von US\$935 Millionen abgeschlossen. Die nicht nachrangigen, unbesicherten USPP-Anleihen, welche im Durchschnitt mit 4,09 Prozent pro Jahr verzinst werden, teilen sich wie folgt auf:

- › Anleihen mit einem Nominalwert von US\$350 Millionen sind im Jahr 2024 fällig,
- › Anleihen mit einem Nominalwert von US\$350 Millionen sind im Jahr 2026 fällig und
- › Anleihen mit einem Nominalwert von US\$235 Millionen sind im Jahr 2028 fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthielten im Vorjahr in Höhe von €112 Millionen eine beim Abschluss der Akquisition von Cypress und der damit einhergehenden Ausübung der Deal Contingent Option zu bezahlende Optionsprämie (siehe Kapitel „Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“). Diese Verbindlichkeit wurde im Geschäftsjahr 2020 ratierlich aufgebaut und es wurden beim Abschluss der Akquisition am 16. April 2020 insgesamt €141 Millionen bezahlt.

31 Rechnungsabgrenzungsposten

€ in Millionen	30. September 2020	30. September 2019
Rechnungsabgrenzungsposten	2	7
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	2	7

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Ausgleichszahlungen und Einzahlungen aus Lizenz- und Entwicklungsverträgen, die vereinbarte Leistungen der Infineon Technologies AG in zukünftigen Geschäftsjahren betreffen.

Erläuterungen zur Gewinn- und-Verlustrechnung

32 Umsatzerlöse

Die Umsätze gliederten sich nach Segmenten wie folgt auf:

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2020		2019	
Automotive	2.928	55%	3.196	58%
Industrial Power Control	916	17%	828	15%
Power & Sensor Systems	819	15%	708	13%
Connected Secure Systems	569	11%	585	11%
Sonstige Geschäftsbereiche	15	0%	62	1%
Konzernfunktionen	99	2%	104	2%
Gesamt	5.346	100%	5.483	100%

Die Umsatzaufgliederung nach Abnehmergruppen stellte sich wie folgt dar:

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2020		2019	
Umsätze mit konsolidierten Infineon-Gesellschaften	3.496	65%	3.523	64%
Umsätze mit fremden Dritten und nicht konsolidierten Infineon-Gesellschaften	1.850	35%	1.960	36%
Gesamt	5.346	100%	5.483	100%

Die Umsatzaufgliederung nach Regionen zeigt die folgende Tabelle:

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2020		2019	
Europa, Naher Osten, Afrika	2.034	38%	2.078	38%
<i>Darin: Deutschland</i>	614	11%	961	18%
Asien-Pazifik (ohne Japan, Greater China)	2.327	44%	2.185	40%
Greater China	82	2%	125	2%
<i>Darin: Festland China inklusive Hongkong</i>	82	2%	90	2%
Japan	350	7%	416	8%
Amerika	553	10%	679	12%
<i>Darin: USA</i>	543	10%	667	12%
Gesamt	5.346	100%	5.483	100%

33 Funktionskosten

Die Funktionskosten werden in der Gewinn-und-Verlustrechnung unterteilt in Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebskosten sowie allgemeine Verwaltungskosten.

34 Umsatzkosten

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2020	2019
Umsatzkosten	3.745	3.802
In Prozent vom Umsatz	70%	69%

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Lieferungen und Leistungen.

Im Wesentlichen sind dies Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Leistungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie Aufwendungen für Mieten und Pachten der Fertigungsbereiche.

35 Forschungs- und Entwicklungskosten

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2020	2019
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.091	1.069
In Prozent vom Umsatz	20%	19%
<i>Davon Zuschüsse</i>	-31	-43
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	1%	1%

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung umfassen vor allem Personalkosten, Materialkosten, Abschreibungen und Instandhaltung der Laboreinrichtungen sowie Kosten aus vertraglich vereinbarter Technologieentwicklung.

Zuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden mit den Forschungs- und Entwicklungskosten verrechnet.

36 Vertriebskosten

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2020	2019
Vertriebskosten	370	292
In Prozent vom Umsatz	7%	5%

Die Vertriebskosten umfassen Personalkosten für die Mitarbeiter des Vertriebs und des Marketings, Kosten für Kundenmuster, Aufwendungen im Zusammenhang mit Prototypen, Verkaufsförderungsmaßnahmen und Marketingaufwendungen.

37 Allgemeine Verwaltungskosten

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2020	2019
Allgemeine Verwaltungskosten	198	178
In Prozent vom Umsatz	4%	3%

Die allgemeinen Verwaltungskosten umfassen im Wesentlichen die Personalkosten der Mitarbeiter in der Verwaltung, nicht produktionsbezogene Gemeinkosten, Beratungshonorare, Rechtsanwaltskosten und andere Honorare für externe Dienstleister sowie Personalbeschaffungs- und Ausbildungskosten.

Sonstige Steuern und Zölle

€ in Millionen	2020	2019
Sonstige Steuern und Zölle	5	5

Sonstige Steuern und Zölle sind in den Funktionskosten enthalten.

38 Sonstige betriebliche Erträge

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2020	2019
Sonstige betriebliche Erträge	273	235
In Prozent vom Umsatz	5%	4%
<i>Davon Zuordnung zu anderen Perioden</i>	28	43

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	2020	2019
Erträge aus der Währungsumrechnung	226	188
Auflösung von Rückstellungen	20	41
Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften	17	-
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	2
Sonstige	9	4
Summe sonstige betriebliche Erträge	273	235

39 Sonstige betriebliche Aufwendungen

€ in Millionen, außer bei Prozentsätzen	2020	2019
Sonstige betriebliche Aufwendungen	275	298
In Prozent vom Umsatz	5%	5%
<i>Davon Zuordnung zu anderen Perioden</i>	1	6

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im Einzelnen folgende Posten:

€ in Millionen	2020	2019
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	187	202
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Cypress-Akquisition	77	33
Aufwendungen im Zusammenhang mit Qimonda	6	27
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	1
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	2	-
Sonstige	1	35
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	275	298

Für die Sachverhalte im Zusammenhang mit Qimonda verweisen wir auf die Ausführungen zu rechtlichen Risiken (siehe Kapitel „Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren“).

40 Beteiligungsergebnis

€ in Millionen	2020	2019
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	43	43
Davon:		
Infineon Technologies Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Neubiberg	37	30
Infineon Technologies Finance GmbH, Neubiberg	4	11
Hitex GmbH, Karlsruhe	2	2
Erträge aus Gewinnvereinnahmungen	237	32
Davon:		
Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande	215	-
Infineon Technologies Ireland Ltd., Dublin	14	17
Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG, Dresden	8	13
Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG, Warstein	-	2
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-10	-11
Summe Beteiligungsergebnis	270	64
<i>Davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>270</i>	<i>64</i>

Zum 30. September 2020 bestanden Ergebnisabführungsverträge mit nachfolgenden Gesellschaften:

- › Hitex GmbH, Karlsruhe, Deutschland,
- › Infineon Technologies Holding GmbH, Neubiberg, Deutschland,
- › Infineon Technologies Mantel 27 GmbH, Neubiberg, Deutschland,
- › Infineon Technologies Mantel 29 GmbH, Neubiberg, Deutschland,
- › Infineon Technologies Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Neubiberg, Deutschland.

41 Zinsergebnis

€ in Millionen	2020	2019
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64	95
<i>Davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>54</i>	<i>71</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-205	-110
<i>Davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>-38</i>	<i>-53</i>
Summe Zinsergebnis	-141	-15

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen waren in Höhe von €1 Million (Vorjahr: €2 Millionen) Erträge aus der Abzinsung sonstiger langfristiger Rückstellungen enthalten.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen waren €52 Millionen Aufwendungen aus den im Geschäftsjahr 2020 ausgegebenen Anleihen enthalten (siehe Kapitel „Anleihen“). Aus einer Brückenfinanzierung im Rahmen der Akquisition von Cypress sind des Weiteren €5 Millionen Zinsaufwendungen enthalten. Die Brückenfinanzierung wurde dabei vollständig aus den Emissionserlösen der Anleihebegebung und der beschleunigten Eigenkapitalerhöhung zurückgeführt (siehe Kapitel „Ausgegebenes Kapital“).

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Altersversorgungsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen beliefen sich auf €23 Millionen (Vorjahr: €22 Millionen). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthielten noch Aufwendungen aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes in Höhe von €54 Millionen (Vorjahr: €49 Millionen).

Es wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen mit den entsprechenden Zinserträgen in Höhe von €14 Millionen (Vorjahr: €55 Millionen) verrechnet. Aus den Entgeltumwandlungen erfolgte im Zinsergebnis eine Verrechnung von Aufwendungen in Höhe von €1 Million (Vorjahr: Erträge €3 Millionen) mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung.

42 Übriges Finanzergebnis

€ in Millionen	2020	2019
Übrige finanzielle Erträge	-	1
Übrige finanzielle Aufwendungen	-216	-130
Summe übriges Finanzergebnis	-216	-129

Unter den Übrigen finanziellen Aufwendungen waren die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Sicherung von Wechselkursrisiken in Höhe von €88 Millionen (Vorjahr: €77 Millionen) enthalten. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Absicherung der künftigen Refinanzierungsmaßnahmen beliefen sich auf €90 Millionen (Vorjahr: €0 Millionen). Hierauf entfallen €24 Millionen auf die Auflösung der in Swapsätzen implizit enthaltene Deal-Contingency-Komponente sowie die Aufhebung einer Bewertungseinheit (siehe ausführlich im Kapitel „Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“).

Darüber hinaus waren unter den Übrigen finanziellen Aufwendungen die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition von Cypress in Höhe von €18 Millionen (Vorjahr: €29 Millionen) enthalten.

43 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

€ in Millionen	2020	2019
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	16
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	16

Neben dem von der Infineon Technologies AG selbst erwirtschafteten steuerlichen Ergebnis ist die Infineon Technologies AG Steuerschuldnerin hinsichtlich der ihr von den über Ergebnisabführungsverträge verbundenen Organgesellschaften sowie hinsichtlich der Personengesellschaften zugerechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und im Ausland entrichtete Ertragsteuern ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2020 betrug der deutsche Gesamtsteuersatz für die Infineon Technologies AG 28 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent). Dieser setzte sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent und dem Gewerbesteuersatz von 12 Prozent (Vorjahr: 12 Prozent) zusammen.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres ist insbesondere durch Unterschiede in der steuerlichen Gewinnermittlung sowie Steuern aus Vorjahren beeinflusst. Latente Steuern sind im Ertragsteueraufwand nicht enthalten.

Die Infineon Technologies AG verfügt über Verlustvorträge für Zwecke der Körperschaftsteuer in Höhe von circa €1,5 Milliarden und Verlustvorträge für Zwecke der Gewerbesteuer in Höhe von circa €2,7 Milliarden. Diese führen zu aktiven latenten Steuern. Zudem ergibt sich bei der Infineon Technologies AG ein Überhang aktiver latenter Steuern aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Diese aktiven latenten Steuern werden im Rahmen des Aktivierungswahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen

Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen beliefen sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 auf €14 Millionen beziehungsweise €17 Millionen.

Honorare des Abschlussprüfers

KPMG hat den Jahres- und Konzernabschluss der Infineon Technologies AG geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Daneben wurden sonstige Bestätigungsleistungen vor allem im Rahmen der Erteilung eines Comfort Letters sowie der Prüfung von Angaben des Nachhaltigkeitsberichts erbracht. Im Zusammenhang mit der Beurteilung steuerlicher Einzelsachverhalte wurden wir von KPMG steuerlich beraten. Weiterhin hat KPMG sonstige Leistungen erbracht. Diese betrafen im Wesentlichen die Qualitätssicherung bei der Umsetzung regulatorischer Anforderungen und IT-Systemänderungen.

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Personalaufwand

€ in Millionen	2020	2019
Löhne und Gehälter	888	884
Soziale Abgaben und Aufwendung für Unterstützung	129	124
Aufwendungen für Altersversorgung	34	15
Summe Personalaufwand	1.051	1.023

Die Löhne und Gehälter beinhalten unter anderem Fertigungslöhne, Gehälter, Abfindungen, Urlaubs- und Sondervergütungen sowie die Veränderung von Personalrückstellungen.

Die sozialen Abgaben enthalten insbesondere den Arbeitgeberanteil der Renten-, Arbeitslosen-, Pflege- und Krankenversicherungsbeiträge.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind die nach den gesetzlichen Vorschriften in den Funktionskosten auszuweisenden Bestandteile enthalten.

Beschäftigte

Die durchschnittliche Anzahl und die Struktur der Mitarbeiter der Infineon Technologies AG zeigen die folgenden Übersichten:

	Anzahl 2020	Anzahl 2019
Neubiberg	4.582	4.381
Regensburg	2.829	2.821
Warstein	1.661	1.571
Sonstige	482	560
Gesamt	9.554	9.333
Angestellte	7.553	7.377
Gewerbliche Mitarbeiter	2.001	1.956
Gesamt	9.554	9.333

Materialaufwand

€ in Millionen	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.948	2.257
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.148	1.121
Summe Materialaufwand	3.096	3.378

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Infineon Technologies AG schließt Geschäfte über derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Rohstoff- sowie Zinswährungsswaps ab. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Auswirkungen von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisschwankungen auf künftige Nettozahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden bei der Gesellschaft zu Sicherungszwecken und nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt. In Einzelfällen erfolgt die Bildung von Bewertungseinheiten.

Die entsprechenden Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der von der Infineon Technologies AG zum 30. September 2020 und 2019 gehaltenen Derivate sind im Folgenden dargestellt:

€ in Millionen	Nominalvolumen				Marktwert					
	2020	Davon mit einer Restlaufzeit			2019	2020	Davon mit einer Restlaufzeit			2019
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren			bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
Wareterminkontrakte										
Rohstoffswaps	15	15	-	-	30	1	1	-	-	3
	15	15	-	-	30	1	1	-	-	3
Devisenbezogene Instrumente										
Zinswährungsswaps	792	-	792	-	792	15	-	15	-	82
Zinsswaps	641	641	-	-	-	-66	-66	-	-	-
Deal Contingent Forward	-	-	-	-	3.300	-	-	-	-	91
Deal Contingent Option	-	-	-	-	3.300	-	-	-	-	119
Kauf Euro, Verkauf Fremdwährung	291	291	-	-	371	-3	-3	-	-	-6
Verkauf Euro, Kauf Fremdwährung	227	227	-	-	246	2	2	-	-	3
Sonstige Währungen ohne Euro-Gegenwährung	2	2	-	-	2	-	-	-	-	-
	1.953	1.161	792	-	8.011	-52	-67	15	-	289

Die Nominalvolumen stellen die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufskontrakte der derivativen Finanzgeschäfte dar. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf der Basis von aktuellen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank unter Berücksichtigung von Terminauf- beziehungsweise Terminabschlägen bestimmt. Die Marktwerte (Gewinne und Verluste) der Währungssicherungskontrakte werden in saldierter Form dargestellt. Die Marktwerte der Rohstoffswaps ergeben sich aus der Bewertung zu Marktpreisen, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen bewertet.

Die Wareterminkontrakte bestehen derzeit aus Rohstoffswaps (Goldswaps) zur Sicherung der Einkaufspreise von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Goldkäufen. Die Marktwerte der Waretermingeschäfte werden auf Basis von aktuellen Kassapreisnotierungen an den Wareterminbörsen unter Berücksichtigung der Terminauf- beziehungsweise Terminabschläge bestimmt.

Infineon macht gemäß § 254 HGB Gebrauch von dem Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten. Sofern derivative Finanzinstrumente mit den zugehörigen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten einbezogen werden, erfolgt sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung als auch zu jedem darauffolgenden Bilanzstichtag, an dem diese Sicherungsbeziehung besteht, eine Messung ihrer Wirksamkeit. Im Zusammenhang mit der Absicherung des Zins- und Wechselkursrisikos von

Vermögensgegenständen und Schulden werden die Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft miteinander verglichen. Bei der Absicherung zukünftiger Transaktionen kommt die Critical-Term-Match-Methode zum Einsatz. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird durch das Infineon-Risikomanagement überwacht. Aufgrund der Volumen- und Laufzeitkongruenz von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich die zukünftigen Wertschwankungen und Zahlungsstromänderungen bis zum Bilanzstichtag aus und werden sich auch künftig ausgleichen.

Für die teilweise Sicherung von Wechselkursrisiken aus der geplanten US\$-Eigenkapitaleinlage in Verbindung mit der geplanten Akquisition von Cypress hat die Gesellschaft im Vorjahr zwei transaktionsabhängige Euro/US-Dollar-Absicherungsgeschäfte abgeschlossen: ein Fremdwährungstermingeschäft (das sogenannte „Deal Contingent Forward“) sowie eine Fremdwährungsoption (die sogenannte „Deal Contingent Option“) mit einem Nominalbetrag von jeweils €3.300 Millionen und als Bewertungseinheiten bilanziert. Bei dem Deal Contingent Forward und der Deal Contingent Option handelte es sich um Mikro-Bewertungseinheiten, welche aufgrund der Übereinstimmung der werttreibenden Parameter als hochwirksam eingestuft wurden. Im Rahmen der Absicherung wurden die Spot- und Forwardkomponente aus dem Deal Contingent Forward beziehungsweise der innere Wert der Deal Contingent Option als Sicherungsinstrumente designiert. Die im Zeitwert der Deal Contingent Option enthaltene Contingency Prämie wird ratierlich über die Laufzeit der Option ergebniswirksam aufgelöst. Mit Abschluss der Akquisition von Cypress am 16. April 2020 wurden der Deal Contingent Forward und die Deal Contingent Option fällig. Im Zuge dessen erfolgte die bereits oben dargestellte US\$-Eigenkapitaleinlage zu 95 % des gesicherten Einlagebetrags in die Infineon Technologies Holding B.V.. Die Eigenkapitaleinlage wurde in Höhe des effektiven Sicherungskurses aus Deal Contingent Forward und Deal Contingent Option unter Berücksichtigung von EUR 303 Millionen aus der Sicherungsbeziehung vorgenommen. Der übrige Betrag aus der ursprünglichen Bewertungseinheit wurde erfolgswirksam erfasst. Im Zusammenhang mit der Ausübung der Deal Contingent Option wurde eine Optionsprämie von €141 Millionen bezahlt.

Im Hinblick auf geplante künftige Refinanzierungsmaßnahmen hat sich Infineon im Dezember 2019 gegen das Risiko steigender Zinsen teilweise durch transaktionsabhängige Zinssicherungsgeschäfte („Deal Contingent Forward Starting Interest Rate Swaps“) über ein Gesamtnominalvolumen von €2.025 Millionen sowie US\$750 Millionen abgesichert. Davon wurden €2.025 Millionen in den Bewertungseinheiten erfasst. Im Rahmen der Absicherung wurden die Swapsätze in ihrem Volumen zu 100 Prozent designiert. Die in Swapsätzen implizit enthaltene Deal-Contingency-Komponente war dagegen von der Designation des Sicherungsinstruments ausgeschlossen und wurde über die Laufzeit der Sicherungsinstrumente direkt in der Gewinn-und-Verlustrechnung berücksichtigt. Dagegen wurden US\$750 Millionen mangels Grundgeschäft bei der Infineon Technologies AG nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen für derivative Finanzinstrumente bewertet. Mit Begebung der Anleihen vom 24. Juni 2020 wurden Zinsswaps mit Nominalvolumen von €1.525 Millionen fällig. Die zuvor berücksichtigten Beträge aus diesen Sicherungsbeziehungen werden in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von €35 Millionen über die Laufzeit ratierlich im Zinsaufwand erfasst. Aufgrund der Entwicklungen an den Kapitalmärkten infolge der Corona-Krise wurden im Geschäftsjahr 2020 für Zinsswaps mit Nominalvolumen von €500 Millionen Bewertungseinheiten aufgehoben, da der Eintritt der abgesicherten Transaktion als unwahrscheinlich anzunehmen war.

Zur Absicherung des Zins- und Währungsrisikos im Zusammenhang mit einem Fremdwährungsdarlehen wurden in den Vorjahren Zinswährungsswaps in gleicher Höhe abgeschlossen. Die Absicherung des Währungsrisikos aus dem Nominalbetrag der Darlehensverbindlichkeit in Höhe von €792 Millionen erfolgt in der Bewertungseinheit. Aufgrund der unterschiedlichen Zinstermine wird das Zinsänderungsrisiko in der gebildeten Bewertungseinheit nicht berücksichtigt. Es handelt sich um eine Mikrobewertungseinheit. Der Sicherungszeitraum beträgt bis zu zwölf Jahren. Es wird ein zukünftiger Wertausgleich erwartet, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Der Nachweis erfolgt unter der Anwendung der Critical-Term-Match-Methode.

Die Nominalwerte der ausstehenden Finanzderivate in Fremdwährung werden zum Jahresstichtagskurs in Euro umgerechnet.

Die nachstehenden Buchwerte sind den Posten der Bilanz entnommen:

€ in Millionen	2020	2019
Sonstige Vermögensgegenstände		
Devisenoption	-	35
Zinswährungsswaps	2	7
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zinsswaps	35	-
Sonstige Rückstellungen		
Währungssicherungskontrakte	-3	-6
Zinsswaps	-66	-
Sonstige Verbindlichkeiten		
Optionsprämie	-	112
Gesamt	-32	148

Haftungsverhältnisse

€ in Millionen	2020	2019
Garantieverbindlichkeiten zugunsten verbundener Unternehmen und Beteiligungen	2.712	22
Kreditbürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen und Beteiligungen	39	45
Kreditbürgschaften im Zusammenhang mit Fördermaßnahmen	16	16
Gesamt	2.767	83
<i>Davon zugunsten verbundener Unternehmen</i>	<i>2.767</i>	<i>83</i>

Zum Bilanzstichtag wurden die bestehenden Haftungsverhältnisse der Infineon Technologies AG unter Berücksichtigung vorhandener Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Geschäftspartner hinsichtlich der Risikosituation überprüft. Die Gesellschaft schätzt bei allen aufgeführten Verpflichtungen das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

€ in Millionen	Gesamtbetrag 2020	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag 2019
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
Verpflichtungen aus geschlossenen Miet- und Leasingverträgen gegenüber fremden Dritten	49	9	11	29	175
Verpflichtungen aus Einkaufsverträgen und Investitionsvorhaben gegenüber fremden Dritten	719	637	82	-	816
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	768	646	93	29	991

Am Bilanzstichtag bestanden nicht bilanzierte Zahlungsverpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen für Anlagegegenstände gegenüber fremden Dritten. Nach den vertraglichen Bedingungen sind der Infineon Technologies AG die Leasingobjekte nicht als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen. Zusätzlich bestanden nicht bilanzierte Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von €294 Millionen, die im Wesentlichen aus Leasing- und Mietverträgen für Immobiliengeschäfte resultieren. Die möglichen finanziellen Verpflichtungen liegen nach Einschätzung der Gesellschaft im geschäftsüblichen Rahmen.

Am Bilanzstichtag bestanden ferner zusätzlich nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Einkaufsverträgen und begonnenen oder geplanten Investitionsvorhaben in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gegenüber fremden Dritten.

Die Infineon Technologies AG führt als Muttergesellschaft des Infineon-Konzerns entsprechende Leitungs- und Zentralfunktionen aus. Die Gesellschaft steuert die logistischen und produktionsbezogenen Prozesse innerhalb des Konzernverbunds. Neben eigenen Fertigungen in Regensburg und Warstein nutzt die Gesellschaft Fertigungskapazitäten bei Auftragsfertigern innerhalb des Konzernverbunds. Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen hat die Gesellschaft potenzielle Kostenrisiken aufgrund nicht ausgelasteter Kapazitäten bei den beauftragten Konzernunternehmen zu tragen.

Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren

Wettbewerbsrechtliche Verfahren Smartcard-Chips

Im Oktober 2008 hat die EU-Kommission gegen die Gesellschaft und weitere Hersteller von Chips für Smartcards ein kartellrechtliches Untersuchungsverfahren eingeleitet. Im September 2014 hat die EU-Kommission eine Geldbuße in Höhe von €83 Millionen gegen Infineon verhängt, die im Juli 2020 durch Urteil des Europäischen Gerichts auf €76,9 Millionen reduziert worden ist.

Im Zusammenhang mit dem Verfahren der EU-Kommission wurden in Kanada zwei Sammelklagen auf Schadensersatz in unbezifferter Höhe eingereicht: die erste Klage in der Provinz British Columbia im Juli 2013 und eine weitere Klage in der Provinz Quebec im September 2014. Die Klagen folgten jeweils Presseberichten über die Untersuchung beziehungsweise Entscheidung der EU-Kommission. Es wurden von den Gerichten noch keine Verfahrenstermine angesetzt.

Im Juli 2019 hat ein direkter Kunde unter Bezugnahme auf das vorgenannte EU-Kartellverfahren in London (Großbritannien) eine Klage gegen die Infineon Technologies UK Limited und mehrere Renesas-Gesellschaften eingereicht. Im August 2020 hat außerdem ein indirekter Kunde unter Bezugnahme auf das vorgenannte EU-Kartellverfahren die Gesellschaft über einen angeblichen Schaden informiert.

Jegliche weitere Stellungnahme der Gesellschaft zu diesen Verfahren könnte die Position der Gesellschaft in diesen Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2006 wurden alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsaktivitäten, die dem Speichergeschäft („Memory Products“) zuzuordnen waren, aus Infineon ausgegliedert und im Wege der Sacheinlage in Qimonda eingebracht. Am 23. Januar 2009 hat Qimonda beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Aus der Insolvenz von Qimonda haben sich verschiedene Streitigkeiten zwischen dem Insolvenzverwalter und Infineon entwickelt.

Angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung

Der Insolvenzverwalter hat im November 2010 beim Landgericht München I eine unbezifferte Feststellungsklage gegen die Infineon Technologies AG und – im Wege der Streitverkündung – gegen die Infineon Technologies Holding B.V. sowie die Infineon Technologies Investment B.V. eingereicht. Er hat beantragt festzustellen, dass Infineon verpflichtet sei, die Unterbilanz von Qimonda auszugleichen, die im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von Qimonda bestand, das heißt, Qimonda denjenigen Betrag zu erstatten, um den das tatsächliche Gesellschaftsvermögen von Qimonda im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hinter dem Betrag des Grundkapitals von Qimonda zurückblieb. Der Insolvenzverwalter ist der Auffassung, dass es sich bei der Aufnahme der operativen Tätigkeit durch Qimonda um eine von der Rechtsprechung sogenannte wirtschaftliche Neugründung handele, die nicht formgerecht offengelegt worden sei. Am 6. März 2012 hat der Bundesgerichtshof in einem in anderer Sache ergangenen Grundsatzurteil entschieden, dass es für eine etwaige Haftung im Fall der wirtschaftlichen Neugründung allerdings nicht – wie vom Insolvenzverwalter behauptet – auf den Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung, sondern lediglich den Zeitpunkt der Neugründung ankommt.

Am 14. Februar 2012 hat der Insolvenzverwalter zusätzlich zu seiner unbezifferten Feststellungsklage hilfsweise einen Zahlungsantrag gestellt und zudem weitere Ansprüche geltend gemacht. Wegen der angeblichen wirtschaftlichen Neugründung verlangte der Insolvenzverwalter mit seinem Hilfsantrag die Zahlung von mindestens €1,71 Milliarden zuzüglich Zinsen. Am 15. Juni 2012 hat der Insolvenzverwalter seinen Zahlungsantrag vom 14. Februar 2012 erhöht. Seinen angeblichen Anspruch aus wirtschaftlicher Neugründung beziffert der Insolvenzverwalter nunmehr mit mindestens rund €3,35 Milliarden zuzüglich Zinsen. Außerdem stützt er einen wesentlichen Teil seiner Ansprüche

zusätzlich auf die – schon im August 2011 unbeziffert außergerichtlich geltend gemachte – sogenannte Differenzhaftung. Dem liegt die Behauptung zugrunde, das von Infineon ausgegliederte Speichergeschäft habe von Anfang an einen negativen Wert in Milliardenhöhe gehabt. Die Differenz zum geringsten Ausgabebetrag der an Infineon im Zuge der Ausgliederung von Qimonda ausgegebenen Aktien habe Infineon dem Insolvenzverwalter zu erstatten. Weiterhin macht der Insolvenzverwalter einen Zahlungsanspruch aus Qimonda angeblich zu Unrecht weiterbelasteten Beraterkosten im Zusammenhang mit dem Qimonda-Börsengang von €10 Millionen geltend.

Die behauptete Differenzhaftung steht im Widerspruch zu zwei Wertgutachten, die in Vorbereitung der Kapitalerhöhung von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angefertigt wurden, und zwar von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag von Infineon und von einer anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gerichtlich bestelltem Sacheinlage- und Nachgründungsprüfer. In ihrem damaligen Wertgutachten kam die von Infineon beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu dem Ergebnis, dass der Wert des eingebrachten Geschäftsbereichs den geringsten Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien um ein Vielfaches überstieg. Die gerichtlich bestellte Sacheinlage- und Nachgründungsprüferin hat dem Gericht bestätigt, dass der geringste Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien – wie vom Gesetz gefordert – durch den Wert der Sacheinlagen gedeckt sei. Außerdem hat Infineon im Rahmen der Verteidigung gegen die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Ansprüche mehrere gutachterliche Stellungnahmen in Auftrag gegeben, die ebenfalls zu dem Ergebnis kommen, dass die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Einwendungen gegen die Bewertung der Sacheinlage nicht bestehen.

Der Rechtsstreit fokussiert sich mittlerweile auf die wegen angeblich fehlender Werthaltigkeit geltend gemachten Ansprüche. Am 29. August 2013 hat das Gericht einen unabhängigen Sachverständigen zur Klärung der vom Insolvenzverwalter aufgeworfenen Bewertungsfragen bestellt, der sich auch mit technischen Fragestellungen beschäftigt.

Der Rechtsstreit wird von beiden Parteien mit sehr hohem Aufwand geführt. Die Parteien haben bereits eine Vielzahl äußerst umfangreicher Schriftsätze ausgetauscht. Für beide Seiten sind zahlreiche Experten und Sachverständige tätig, die den jeweiligen Parteivortrag mit Gutachten und Stellungnahmen stützen.

Am 21. September 2018 hat der gerichtlich bestellte Sachverständige in Abstimmung mit den Parteien einen Zwischenbericht über seine vorläufige Einschätzung zum Wert der Sacheinlagen vorgelegt. Die Gesellschaft ist grundsätzlich bereit, auf Basis dieses Zwischenberichts Gespräche über eine außergerichtliche Beilegung des Rechtsstreits zu führen.

Die Parteien tauschen weiter Schriftsätze aus. Es ist derzeit nicht absehbar, ob der Rechtsstreit tatsächlich durch eine außergerichtliche Einigung beendet werden kann und, wenn dies nicht der Fall sein sollte, wann es zu einer erstinstanzlichen gerichtlichen Entscheidung kommt.

Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG

Infineon war bis zur Ausgliederung des Speichergeschäfts persönlich haftende Gesellschafterin von Qimonda Dresden. Bestimmte Altgläubiger haben deshalb sogenannte Nachhaftungsansprüche gegen Infineon. Diese kann nur der Insolvenzverwalter im Namen dieser Gläubiger geltend machen. Mit den meisten wesentlichen Nachhaftungsgläubigern konnten zwischenzeitlich Vergleiche erzielt werden.

Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Qimonda

Infineon erfasst Rückstellungen und Verbindlichkeiten für solche Verpflichtungen und Risiken, von denen Infineon zum jeweiligen Bilanzstichtag annimmt, dass sie wahrscheinlich zu einer Zahlung führen können – das heißt, dass aus Sicht von Infineon zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt überwiegende Gründe für eine Verpflichtung oder ein Risiko sprechen –, und wenn die Verpflichtung oder das Risiko zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt mit hinreichender Genauigkeit eingeschätzt werden kann.

Wie oben beschrieben, sieht sich Infineon im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren über das Vermögen von Qimonda und deren Tochtergesellschaften bestimmten Risiken ausgesetzt. Zum 30. September 2020 hat Infineon daher unter Würdigung des Zwischenberichts des gerichtlich bestellten Sachverständigen Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda von insgesamt €222 Millionen bilanziert. Darin sind im Wesentlichen Rückstellungen für den weiterhin anhängigen Rechtsstreit um die angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung inklusive Verteidigungskosten enthalten. Zum 30. September 2019 beliefen sich die Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda auf €221 Millionen.

Es gibt keine Sicherheit, dass die für Qimonda erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen Verpflichtungen nachzukommen, die sich im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda, insbesondere mit den oben dargestellten Angelegenheiten, ergeben können. Außerdem könnten möglicherweise Verpflichtungen und Risiken eintreten, die momentan nicht als wahrscheinlich angesehen werden und daher nicht von den Rückstellungen erfasst sind und insoweit eine Eventualverbindlichkeit darstellen. Sollten die in dem Rechtsstreit aus wirtschaftlicher Neugründung und Differenzhaftung geltend gemachten Ansprüche Bestand haben, könnten – über die gebildeten Rückstellungen hinaus – erhebliche finanzielle Verpflichtungen für Infineon entstehen, welche einen negativen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Sonstiges

Gegen Infineon laufen verschiedene andere Rechtsstreitigkeiten und Verfahren im Zusammenhang mit der jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit. Diese können insbesondere Produkte, Leistungen, Patente, Exportkontrolle, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte betreffen.

Infineon ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang dieser anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren jeweils kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies in Zukunft anders bewertet werden muss und sich aus der Neubewertung der anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren eine wesentliche negative Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, insbesondere zum Zeitpunkt der Neubewertung, ergeben könnte.

Darüber hinaus ist Infineon im Zusammenhang mit seiner jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit vielfältigen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die bisher nicht zu Rechtsstreitigkeiten führten. Dazu zählen unter anderem Risiken aus Produkthaftungs-, Umwelt-, Kapitalmarkt-, Antikorruptions-, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Exportkontrolle und sonstigen Compliance-Vorschriften. In diesem Zusammenhang könnte Infineon auch für Gesetzesverstöße einzelner Mitarbeiter*innen oder Dritter in Anspruch genommen werden.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütungen im Geschäftsjahr 2020

Die im Geschäftsjahr 2020 aktiven Vorstandsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine erfolgsunabhängige fixe Vergütung in Höhe von €3,8 Millionen (Vorjahr: €3,7 Millionen). Die Vorstandsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 außerdem eine variable, erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von €3,6 Millionen (Vorjahr: €2,3 Millionen). Diese setzte sich aus einem Short Term Incentive in Höhe von €1,4 Millionen (Vorjahr: €1,2 Millionen) und einem Mid Term Incentive in Höhe von €1,3 Millionen (Vorjahr: €1,1 Millionen) zusammen. Darüber hinaus erhielt der Vorstand einen Long Term Incentive (LTI), welcher seit dem Geschäftsjahr 2014 in Form von Performance Shares gewährt wird. Der aus dem LTI resultierende Aufwand belief sich auf €0,9 Millionen (Vorjahr: €0,6 Millionen). Die an die aktiven Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 gewährte Gesamtvergütung betrug €7,3 Millionen (Vorjahr: €6,7 Millionen).

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Infineon Technologies AG einschließlich des an sie gezahlten Sitzungsgelds betrug im Geschäftsjahr 2020 €2,1 Millionen (Vorjahr: €2,1 Millionen). Die bei Infineon beschäftigten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat bezogen zudem für ihre Tätigkeit als Arbeitnehmer ein Gehalt.

Den früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2020 Gesamtbezüge (insbesondere Versorgungsleistungen) in Höhe von €2,2 Millionen gewährt (Vorjahr: €2,0 Millionen).

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands betragen zum 30. September 2020 €72,7 Millionen (Vorjahr: €69,2 Millionen).

Hinsichtlich der Angaben zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts ist.

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 gab es keine weiteren bedeutenden Transaktionen zwischen Infineon und nahestehenden Personen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Der Vorstand

Im Geschäftsjahr 2020 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. September 2020)
Dr. Reinhard Ploss	Vorsitzender des Vorstands, Arbeitsdirektor	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Austria AG, Österreich (Vorsitzender) › Futurium gGmbH, Deutschland Mitglied des Board of Directors › Infineon Technologies Americas Corp., USA
Dr. Sven Schneider	Finanzvorstand	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Austria AG, Österreich Mitglied des Board of Directors › Infineon Technologies China Co., Ltd., Volksrepublik China › Infineon Technologies Asia Pacific Pte., Ltd., Singapur › Infineon Technologies Americas Corp., USA
Dr. Helmut Gassel	Chief Marketing Officer	Mitglied des Board of Directors › Infineon Technologies Asia Pacific Pte., Ltd., Singapur (Vorsitzender) › Infineon Technologies Japan K.K., Japan (Vorsitzender) › Infineon Technologies China Co., Ltd., Volksrepublik China › Infineon Technologies Americas Corp., USA (Vorsitzender)
Jochen Hanebeck	Chief Operations Officer	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Austria AG, Österreich

Der Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020, deren Position im Aufsichtsrat, deren Beruf und deren Mitgliedschaften in anderen Aufsichts- und Kontrollgremien sind nachfolgend dargestellt:

Name	Beruf	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. September 2020)
Dr. Wolfgang Eder Vorsitzender	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › voestalpine AG, Österreich
Johann Dechant ¹ Stellvertretender Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats und Vorsitzender des Betriebsrats Regensburg, Infineon Technologies AG	Mitglied des Verwaltungsrats › SBK Siemens-Betriebskrankenkasse, Deutschland
Xiaoqun Clever	Unternehmensberaterin – LuxNova Suisse GmbH	Aufsichtsratsmitglied › Capgemini SE, Frankreich › Amadeus IT Group SA, Spanien Mitglied des Beirats › Maxingvest AG, Deutschland Mitglied des Verwaltungsrats › Cornelsen Gruppe, Deutschland Mitglied des Board of Directors › BHP Group Plc., Australien

Name	Beruf	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. September 2020)
Dr. Friedrich Eichiner	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › Festo AG, Deutschland (Vorsitzender) › Festo Management SE, Deutschland (Vorsitzender) › Allianz SE, Deutschland
Annette Engelfried ¹	Gewerkschaftssekretärin der IG Metall-Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH, Deutschland › Siemens Gamesa Renewable Energy Management GmbH, Deutschland
Peter Gruber ¹ Vertreter der Leitenden Angestellten	Chief Financial Officer im Bereich Fertigung, Infineon Technologies AG	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH, Deutschland
Hans-Ulrich Holdenried	Selbstständiger Unternehmensberater	Mitglied des Beirats › Bridge imp GmbH, Deutschland
Dr. Susanne Lachenmann ¹	Leitende Entwicklungsingenieurin	
Géraldine Picaud	Finanzvorständin, LafargeHolcim Ltd., Schweiz	Mitglied des Board of Directors › Holcim Group Services Ltd, Schweiz › Holcim Technology Ltd, Schweiz › Lafarge Maroc SA, Marokko › LafargeHolcim Maroc SAS, Marokko › LafargeHolcim Maroc Afrique SAS, Marokko › Huaxin Cement Co., Ltd., Volksrepublik China
Dr. Manfred Puffer	Selbstständiger Unternehmensberater	Aufsichtsratsmitglied › Athora Lebensversicherung AG, Deutschland › Nova KBM Bank, Slowenien › EVO Finance, Spanien › Oldenburgische Landesbank AG, Deutschland Mitglied des Board of Directors › Athene Holding Ltd., Bermuda › Catalina Holdings (Bermuda) Ltd., Bermuda
Melanie Riedl ¹	Analyseingenieurin und stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Campeon	
Jürgen Scholz ¹	Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg	Aufsichtsratsmitglied › Kronos AG, Deutschland Mitglied des Verwaltungsrats › BKK der BMW AG, Deutschland
Kerstin Schulzendorf ¹	Fachkraft in der Frontend-Produktion, Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG	
Dr. Ulrich Spiesshofer	Manager und Investor	
Margret Suckale	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › HeidelbergCement AG, Deutschland › Deutsche Telekom AG, Deutschland › DWS Group GmbH & Co. KGaA, Deutschland
Diana Vitale ¹	Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Warstein, Infineon Technologies AG	

¹ Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss

Dr. Eckart Sünner (Vorsitzender)

Johann Dechant

Hans-Ulrich Holdenried

Jürgen Scholz

Präsidialausschuss

Dr. Eckart Sünner (Vorsitzender)

Johann Dechant

Gerhard Hobbach

Hans-Ulrich Holdenried

Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss

Dr. Eckart Sünner (Vorsitzender)

Johann Dechant

Dr. Wolfgang Eder

Annette Engelfried

Strategie- und Technologieausschuss

Peter Bauer (Vorsitzender)

Dr. Wolfgang Eder

Peter Gruber

Hans-Ulrich Holdenried

Dr. Susanne Lachenmann

Jürgen Scholz

Nominierungsausschuss

Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)

Prof. Dr. Renate Köcher

Dr. Manfred Puffer

Die Geschäftsadresse jedes der Aufsichtsratsmitglieder ist: Infineon Technologies AG, Am Campeon 1–15, D-85579 Neubiberg (Deutschland).

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Die Gesellschaft hatte am 9. Mai 2011 beschlossen, von der Ermächtigung zum Aktienrückkauf, die von der Hauptversammlung am 17. Februar 2011 erteilt wurde, Gebrauch zu machen. Der Aktienrückkauf diene ausschließlich dem Zweck der Einziehung der Aktien zur Kapitalherabsetzung, der Bedienung von Wandelanleihen und der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter, Organmitglieder von verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands und erfolgte im Übrigen nach Maßgabe der §§ 14 Abs. 2, 20a Abs. 3 WpHG in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EG-VO, jeweils in der damals geltenden Fassung.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden bis zur Beendigung des Programms zum 31. März 2013 Put-Optionen über 6 Millionen Aktien ausgeübt. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2020 568.308 Aktien in einem Nominalbetrag von €1.136.616,00 (0,044 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2020) an Vorstandsmitglieder und Führungskräfte zum Zweck des Settlements des Long Term Incentive beziehungsweise Performance Share Plan (Grant 2015) ausgegeben. Der Settlement-Betrag belief sich hierbei insgesamt auf €8.900.525,10. Weiterhin wurden im Rahmen des Restricted Stock Unit Plan 67.040 Aktien in einem Nominalbetrag von €134.080 (0,005 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2020) (Grant 2017), 47.492 Aktien in einem Nominalbetrag von €94.984 (0,004 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2020) (Grant 2018) sowie 65.769 Aktien in einem Nominalbetrag von €131.538 (0,005 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2020) (Grant 2019) an Führungskräfte ausgegeben. Der Settlement-Betrag belief sich auf €862.668,93 (Grant 2017), €749.442,21 (Grant 2018) und €1.038.051,56 (Grant 2019).

Damit sind zum 30. September 2020 5.251.391 Aktien weiterhin im Bestand der Gesellschaft. Diese Aktien entsprechen einem Betrag von nominal €10.502.782,00 beziehungsweise 0,40 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2020.

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG

Für Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG verweisen wir auf die Ausführungen zum genehmigten Kapital.

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Nach § 33 Abs. 1 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte einer börsennotierten Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen. In die Berechnung des Stimmrechtsanteils sind neben den Stimmrechten aus Aktien, die dem Aktionär gehören, auch solche Stimmrechte einzubeziehen, die ihm nach § 34 WpHG zugerechnet werden. Der Gesellschaft wurden folgende zum 30. September 2020 bestehende Beteiligungen mitgeteilt (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Mitteilung vorhandene Grundkapital; die Anzahl der Aktien ist der letzten Stimmrechtsmitteilung an die Gesellschaft entnommen und kann daher zwischenzeitlich überholt sein):

- › Die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 20. Juni 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 18. Juni 2019 4,82 Prozent (das entsprach 60.264.010 Stimmrechten) betrug. 4,82 Prozent der Stimmrechte (das entsprach 60.264.010 Stimmrechten) waren ihr gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- › Die BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat der Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 27. Juni 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 24. Juni 2019 5,36 Prozent der Stimmrechte (das entsprach 66.967.411 Stimmrechten) betrug. 5,36 Prozent der Stimmrechte (das entsprach 66.967.411 Stimmrechten) waren ihr gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- › Das Königreich Norwegen, Oslo, Norwegen, hat der Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 1. Oktober 2019 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am 30. September 2019 4,85 Prozent (das entsprach 60.633.622 Stimmrechten) betrug. 4,85 Prozent der Stimmrechte (das entsprach 60.633.622 Stimmrechten) waren ihm gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- › Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 5. März 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Infineon Technologies AG, Neubiberg (Deutschland) am

2. März 2020 3,92 Prozent (das entsprach 49.029.429 Stimmrechten) betrug 3,92 Prozent der Stimmrechte (das entsprach 49.029.429 Stimmrechten) waren ihr gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Alle der Gesellschaft nach §§ 31 ff. WpHG zugegangenen Mitteilungen sind über die Internet-Seite der Gesellschaft beziehungsweise die Internet-Plattform der Deutschen Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH einsehbar.

Angabe gemäß § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.infineon.com („Über Infineon/Investor/Corporate Governance/Entsprechenserklärungen“) veröffentlicht.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und Nr. 11a HGB

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital (€ in Millionen)	Jahres- ergebnis (€ in Millionen)	Fuß- note
Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften:						
5200 Ben White Condominiums Association, Inc.	Austin, Texas, USA	k.A.	0	k.A.	k.A.	14,24
AgigA Tech (Chengdu) LLC	Chengdu, Volksrepublik China	100	0	-0,02	-0,05	15
AgigA Tech (Mauritius) LLC	Ebène, Mauritius	100	0	1,73	-0,02	8
AgigA Tech, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	8,16	-2,34	14
Cirrent, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	k.A.	k.A.	14
CYLand Corp.	General Trias, Philippinen	40	0	1,47	-0,04	15
Cypress Innovates G.K.	Kawasaki, Japan	100	0	27,51	1,32	15
Cypress International, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	k.A.	k.A.	14
Cypress Manufacturing, Ltd.	George Town, Kaimaninseln	100	0	58,56	2,09	14
Cypress Semiconductor (Canada), Inc.	Kanata, Ontario, Kanada	100	0	-0,02	0,02	14
Cypress Semiconductor (France) SAS	Boulogne- Billancourt, Frankreich	100	0	4,13	0,13	7
Cypress Semiconductor (Malaysia) Sdn. Bhd.	Melaka, Malaysia	100	0	6,35	0,66	15
Cypress Semiconductor (Mauritius) LLC	Ebène, Mauritius	100	0	0,20	-1,03	8
Cypress Semiconductor (Scandinavia) AB	Stockholm, Schweden	100	0	0,68	0,11	15
Cypress Semiconductor (Switzerland) Sàrl	Lausanne, Schweiz	100	0	23,20	1,68	7
Cypress Semiconductor (Thailand) Limited	Nonthaburi, Thailand	100	0	80,72	-1,74	15
Cypress Semiconductor (UK) Limited	Bristol, Großbritannien	100	0	4,90	0,24	6
Cypress Semiconductor Corporation	Wilmington, Delaware, USA	100	0	1.793,86	34,53	14
Cypress Semiconductor Gebze Teknoloji ve Gelistirme (in Liquidation)	Gebze, Türkei	100	0	0,13	0,00	3
Cypress Semiconductor GmbH	München, Deutschland	100	0	7,27	0,53	7
Cypress Semiconductor Hong Kong Private Limited	Hongkong, Volksrepublik China	100	0	0,40	0,05	14
Cypress Semiconductor International Sales B.V.	Amsterdam, Niederlande	100	0	5,97	0,06	7

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital (€ in Millionen)	Jahres- ergebnis (€ in Millionen)	Fuß- note
Cypress Semiconductor International, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	349,15	-33,27	14
Cypress Semiconductor Ireland Limited	Cork, Irland	100	0	2,75	0,73	7
Cypress Semiconductor Italia S.r.l.	Basiglio (Mailand), Italien	100	0	0,34	0,09	7
Cypress Semiconductor Korea Ltd.	Seoul, Republik Korea	100	0	3,50	0,28	15
Cypress Semiconductor México, S. de R.L. de C.V.	Guadalajara, Mexiko	100	0	-0,02	-0,02	15
Cypress Semiconductor Philippines Headquarters, Ltd.	George Town, Kaimaninseln	100	0	5,69	0,01	14
Cypress Semiconductor Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100	0	5,25	0,51	15
Cypress Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100	0	3,92	1,34	15
Cypress Semiconductor Technology India Private Limited	Bangalore, Indien	100	0	27,04	3,34	8
Cypress Semiconductor Technology Ltd.	George Town, Kaimaninseln	100	0	186,30	0,30	14
Cypress Semiconductor Ukraine LLC	Lviv, Ukraine	100	0	1,36	0,13	15
Cypress Semiconductor World Trade Corp.	George Town, Kaimaninseln	100	0	k.A.	k.A.	14
Hitex GmbH	Karlsruhe, Deutschland	100	100	2,16	0,00	9,18,19
IFX LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	9
Infineon Integrated Circuit (Beijing) Co., Ltd.	Peking, Volksrepublik China	100	0	16,56	1,87	15
Infineon Semiconductors (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen, Volksrepublik China	100	0	k.A.	k.A.	17
Infineon Semiconductors (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi, Volksrepublik China	100	0	42,03	0,53	15
Infineon Technologies (Advanced Logic) Sdn. Bhd.	Melaka, Malaysia	100	0	36,35	4,62	9
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd.	Kulim, Malaysia	100	0	304,51	52,30	9
Infineon Technologies (Malaysia) Sdn. Bhd.	Melaka, Malaysia	100	0	296,77	50,96	9
Infineon Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi, Volksrepublik China	100	0	134,28	11,46	15
Infineon Technologies (Xi'an) Co., Ltd.	Xi'an, Volksrepublik China	100	0	7,76	0,37	15
Infineon Technologies 2. Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,02	0,00	11
Infineon Technologies Americas Corp.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	2.562,39	350,50	9
Infineon Technologies Asia Pacific Pte Ltd	Singapur, Singapur	100	0	568,53	149,71	9
Infineon Technologies Australia Pty Limited	Bayswater, Australien	100	0	1,30	0,06	9
Infineon Technologies Austria AG	Villach, Österreich	100	0,004	1.022,87	248,14	9
Infineon Technologies Cegléd Kft.	Cegléd, Ungarn	100	0	16,11	0,80	9
Infineon Technologies Center of Competence (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100	0	3,41	0,09	15
Infineon Technologies China Co., Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100	0	187,30	12,68	15
Infineon Technologies Denmark ApS	Herlev, Dänemark	100	0	4,50	-0,98	9
Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG	Dresden, Deutschland	100	100	237,82	13,55	9,22

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital (€ in Millionen)	Jahres- ergebnis (€ in Millionen)	Fuß- note
Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,09	0,00	9,18,19
Infineon Technologies Epi Services, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	4,86	3,76	9
Infineon Technologies Finance B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	100	k.A.	k.A.	17
Infineon Technologies France S.A.S.	St. Denis, Frankreich	100	0	9,20	0,73	9
Infineon Technologies Holding Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100	0	2.922,54	8,16	9
Infineon Technologies Holding B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	100	4.418,34	434,76	9
Infineon Technologies Hong Kong Ltd.	Hongkong, Volksrepublik China	100	0	2,13	0,38	9
Infineon Technologies India Private Limited	Bangalore, Indien	100	0	11,63	2,47	8
Infineon Technologies Investment B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	0	0,12	-0,01	5
Infineon Technologies Ireland Limited	Dublin, Irland	100	100	14,07	30,56	9
Infineon Technologies Italia s.r.l.	Mailand, Italien	100	0	5,07	2,06	9
Infineon Technologies IT-Services GmbH	Klagenfurt, Österreich	100	0	9,98	5,35	9
Infineon Technologies Japan K.K.	Tokio, Japan	100	0	36,12	7,60	9
Infineon Technologies Korea Co., LLC	Seoul, Republik Korea	100	0	9,53	4,89	9
Infineon Technologies Linz GmbH & Co KG	Linz, Österreich	100	0	5,36	5,32	9
Infineon Technologies LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	k.A.	k.A.	17
Infineon Technologies Maasstad C.V.	Rotterdam, Niederlande	100	0	24,73	4,73	9
Infineon Technologies Memory Solutions Holdings Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	k.A.	k.A.	17
Infineon Technologies Memory Solutions Israel Ltd.	Netanya, Israel	100	0	55,42	4,13	6
Infineon Technologies Memory Solutions Japan G.K.	Kawasaki, Japan	100	0	k.A.	k.A.	17
Infineon Technologies Memory Solutions Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100	0	k.A.	k.A.	17
Infineon Technologies Newport Holding Limited	Bristol, Großbritannien	100	0	18,39	83,24	9
Infineon Technologies Nordic AB	Kista, Schweden	100	0	4,95	0,22	9
Infineon Technologies Philippines, Inc.	Muntinlupa City, Philippinen	100	0	0,39	0,21	9
Infineon Technologies Power Semitech Co., Ltd.	Cheonan, Republik Korea	100	100	53,17	3,17	9
Infineon Technologies Reigate Limited	Bristol, Großbritannien	100	0	15,27	7,34	9
Infineon Technologies Romania & Co. Societate in Comandita	Bukarest, Rumänien	100	0	4,45	1,79	9
Infineon Technologies Shared Service Center, Unipessoal Lda.	Maia, Portugal	100	100	3,50	0,62	9
Infineon Technologies Taiwan Co., Ltd.	Taipeh, Taiwan	100	0	7,17	1,09	9
Infineon Technologies UK Limited	Bristol, Großbritannien	100	0	4,45	1,12	9
Infineon Technologies US HoldCo Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	2.205,60	146,91	9
Infineon Technologies US InterCo LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	1.503,88	136,15	9
Infineon Technologies US Investment LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	-0,05	-0,05	9

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital (€ in Millionen)	Jahres- ergebnis (€ in Millionen)	Fuß- note
Infineon Technologies Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	125,22	0,00	9,18,20
Innoluce B.V.	Nijmegen, Niederlande	100	0	3,00	1,67	5
International Rectifier HiRel Denmark ApS	Herlev, Dänemark	100	0	1,07	0,25	9
International Rectifier HiRel Products, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	118,05	55,25	9
International Rectifier Japan Co., Ltd.	Tokio, Japan	100	0	7,62	-0,08	9
International Rectifier Mauritius, Inc. (in Liquidation)	Curepipe, Mauritius	100	0	0,00	0,00	9
MOLSTANDA Vermietungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	6	133,40	0,00	9,18,19
MoTo Objekt CAMPEON GmbH & Co. KG	Neubiberg, Deutschland	93	0	100,52	23,82	9,23
Nihon Cypress G.K.	Kawasaki, Japan	100	0	19,23	2,61	15
PT Infineon Technologies Batam	Batam, Indonesien	100	0	17,90	2,83	9
Ramtron International Corporation	Wilmington, Delaware, USA	100	0	33,27	-4,46	14
Rectificadores Internacionales, S.A. de C.V.	Tijuana, Mexiko	100	0	9,67	0,90	9
SILTECTRA GmbH	Dresden, Deutschland	100	0	2,95	0,16	10
Spansion Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	2.623,33	0,00	14
Spansion International AM, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	117,40	0,09	14
Spansion International IP, Inc.	George Town, Kaimaninseln	100	0	42,48	-75,06	14
Spansion International Trading, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	-44,91	0,50	14
Spansion LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	2.276,73	25,91	14
Assoziierte Unternehmen:						
Deca Technologies Inc.	George Town, Kaimaninseln	42,5	0	41,39	-16,11	15
pmdtechnologies ag	Siegen, Deutschland	15	15	42,38	-10,12	15
SkyHigh Memory Limited	Hongkong, Volksrepublik China	40	0	8,89	3,75	16
Gemeinschaftsunternehmen:						
Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG	Warstein, Deutschland	60	60	52,33	1,28	5
SAIC Infineon Automotive Power Modules (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai, Volksrepublik China	49	25	-0,38	-18,30	15
Andere Unternehmen (nicht konsolidiert):¹						
CHiL Semiconductors Corporation	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	9
Enovix Corporation	Wilmington, Delaware, USA	k.A.	0	k.A.	k.A.	21
EPOS embedded core & power systems GmbH & Co. KG	Duisburg, Deutschland	100	100	1,04	0,36	9
EPOS embedded core & power systems Verwaltungs GmbH	Duisburg, Deutschland	100	100	0,07	0,00	9
Futurium gGmbH	Berlin, Deutschland	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	21

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital (€ in Millionen)	Jahres- ergebnis (€ in Millionen)	Fuß- note
Hitex (UK) Limited	Coventry, Großbritannien	100	0	1,97	0,32	9
Infineon Technologies Bipolar Verwaltungs GmbH	Warstein, Deutschland	60	60	0,03	0,00	5
Infineon Technologies Campeon Verwaltungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,09	0,02	9
Infineon Technologies Delta GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,02	-0,01	9
Infineon Technologies Gamma GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,01	-0,01	9
Infineon Technologies Holding GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,13	0,00	9,18
Infineon Technologies Iberia, S.L.U.	Madrid, Spanien	100	0	0,14	0,04	9
Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH	Linz, Österreich	100	0	0,12	0,00	9
Infineon Technologies Mantel 26 AG	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,04	-0,01	9
Infineon Technologies Mantel 27 GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,03	0,00	9,18
Infineon Technologies Mantel 29 GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,03	0,00	9,18
Infineon Technologies Memory Solutions Germany GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,02	0,00	13
Infineon Technologies Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100	0	0,09	0,02	9
Infineon Technologies Romania s.r.l.	Bukarest, Rumänien	100	0	0,05	0,01	15
Infineon Technologies RUS LLC	Moskau, Russische Föderation	100	0	0,18	0,02	15
Infineon Technologies South America Ltda	São Paulo, Brasilien	100	0	0,07	0,00	15
Infineon Technologies Vietnam Company Ltd.	Hanoi, Vietnam	100	0	0,06	-0,02	12
Inventek LLC	Billerica, Massachusetts, USA	k.A.	0	k.A.	k.A.	21
IR International Holdings China, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	9
IR International Holdings, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	9
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH	Villach, Österreich	100	0	0,28	0,19	15
KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH	Lippstadt, Deutschland	24	24	1,33	-0,39	15
Merus Audio (Hong Kong) Ltd. (in Liquidation)	Hongkong, Volksrepublik China	100	0	0,00	0,00	4
Metawave Corporation	Dover, Delaware, USA	k.A.	0	k.A.	k.A.	21
MicroLinks Technology Corp.	Kaohsiung, Taiwan	k.A.	0	k.A.	k.A.	21
MOTEON GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,02	0,00	13
OSPT IP Pool GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,01	-0,01	9
PT Infineon Technologies Indonesia	Jakarta, Indonesien	100	0	k.A.	k.A.	17
R Labco, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	9
Rapt Touch Ireland Ltd.	Dublin, Irland	k.A.	0	k.A.	k.A.	21
Schiltron Corporation	Wilmington, Delaware, USA	k.A.	0	k.A.	k.A.	21
Schweizer Electronic AG	Schramberg, Deutschland	9	9	55,43	-2,76	15

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital (€ in Millionen)	Jahres- ergebnis (€ in Millionen)	Fuß- note
Silicon Alps Cluster GmbH	Villach, Österreich	k.A.	0	k.A.	k.A.	21
TTTech Auto AG	Wien, Österreich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	21
Virtual Vehicle Research GmbH	Graz, Österreich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	21
XMOS Limited	Bristol, Großbritannien	k.A.	0	k.A.	k.A.	21
Qimonda AG und deren Tochtergesellschaften:²						
Celis Semiconductor Corp.	Colorado Springs, Colorado, USA	17		-	-	2
Itarion Solar Lda.	Vila do Conde, Portugal	40		-	-	2
Qimonda (Malaysia) Sdn. Bhd. (in Liquidation)	Melaka, Malaysia	77		-	-	2
Qimonda AG (in Insolvenz)	München, Deutschland	77	28	-	-	2
Qimonda Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	77		-	-	2
Qimonda Belgium BVBA (in Insolvenz)	Leuven, Belgien	77		-	-	2
Qimonda Beteiligungs GmbH (in Insolvenz)	München, Deutschland	77		-	-	2
Qimonda Bratislava s.r.o. (in Liquidation)	Bratislava, Slowakei	77		-	-	2
Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG (in Insolvenz)	Dresden, Deutschland	77		-	-	2
Qimonda Dresden Verwaltungsgesellschaft mbH (in Insolvenz)	Dresden, Deutschland	77		-	-	2
Qimonda Europe GmbH (in Liquidation)	München, Deutschland	77		-	-	2
Qimonda Finance LLC (in Insolvenz)	Wilmington, Delaware, USA	77		-	-	2
Qimonda Flash Geschäftsführungs GmbH (in Liquidation)	Dresden, Deutschland	77		-	-	2
Qimonda Flash GmbH (in Insolvenz)	Dresden, Deutschland	77		-	-	2
Qimonda France SAS (in Liquidation)	St. Denis, Frankreich	77		-	-	2
Qimonda Holding B.V. (in Insolvenz)	Rotterdam, Niederlande	77		-	-	2
Qimonda International Trade (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	77		-	-	2
Qimonda Investment B.V.	Rotterdam, Niederlande	77		-	-	2
Qimonda IT (Suzhou) Co., Ltd. (in Liquidation)	Suzhou, Volksrepublik China	77		-	-	2
Qimonda Italy s.r.l. (in Liquidation)	Padua, Italien	77		-	-	2
Qimonda Korea Co. Ltd. (in liquidation)	Seoul, Republik Korea	77		-	-	2
Qimonda Licensing LLC	Fort Lauderdale, Florida, USA	77		-	-	2
Qimonda Memory Product Development Center (Suzhou) Co. (in Liquidation)	Suzhou, Volksrepublik China	77		-	-	2
Qimonda North America Corp. (in Insolvenz)	Wilmington, Delaware, USA	77		-	-	2
Qimonda Richmond LLC (in Insolvenz)	Wilmington, Delaware, USA	77		-	-	2
Qimonda Solar GmbH	Dresden, Deutschland	77		-	-	2
Qimonda Taiwan Co. Ltd. (in Liquidation)	Taipeh, Taiwan	77		-	-	2

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigen- kapital (€ in Millionen)	Jahres- ergebnis (€ in Millionen)	Fuß- note
Qimonda UK Ltd. (in Liquidation)	High Blantyre, Schottland	77		-	-	2

1 Bei einigen Tochtergesellschaften wurde auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet.

2 Am 23. Januar 2009 stellte die Qimonda AG beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren formell eröffnet. Aufgrund der durch die Insolvenz der Qimonda AG eingetretenen erheblichen und andauernden Beschränkung der Rechte von Infineon unterbleibt die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses bei der Qimonda AG und deren Tochtergesellschaften. Zudem basiert die Auflistung der von der Qimonda AG gehaltenen Beteiligungen auf Informationen vom 30. September 2010, da Infineon keine weiteren Informationen bezüglich der Insolvenz oder Liquidation von Qimonda-Gesellschaften vom Insolvenzverwalter der Qimonda AG erhalten hat. Aufgrund der vollständigen Wertberichtigung der Qimonda-Beteiligungen in Vorjahren haben diese keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon.

3 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. Dezember 2016.

4 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2017 (Periode vom 2. Juni 2017 bis 30. September 2017).

5 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2018.

6 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. Dezember 2018.

7 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. Dezember 2018.

8 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. März 2019.

9 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2019.

10 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2019 (Periode vom 1. Januar 2019 bis 30. September 2019).

11 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2019 (Periode vom 11. Januar 2019 bis 30. September 2019).

12 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2019 (Periode vom 12. April 2019 bis 30. September 2019).

13 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2019 (Periode vom 22. Mai 2019 bis 30. September 2019).

14 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 29. Dezember 2019.

15 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. Dezember 2019.

16 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. Dezember 2019 (Periode vom 14. Dezember 2018 bis 31. Dezember 2019).

17 Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2020 gegründet.

18 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

19 Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB von den Vorschriften des § 325 HGB über die Offenlegung des Jahresabschlusses.

20 Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Aufstellung eines Lageberichts und der Prüfung gemäß §§ 264ff. HGB sowie von den Vorschriften des § 325 HGB über die Offenlegung des Jahresabschlusses.

21 Mangels Erfüllung der Voraussetzungen gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird von der Offenlegung des Anteilsbesitzes abgesehen.

22 Befreiung gemäß § 264b HGB von den Vorschriften über die Aufstellung des Anhangs und eines Lageberichts sowie von den Vorschriften über die Offenlegung des Jahresabschlusses.

23 Befreiung gemäß § 264b HGB von den Vorschriften über die Aufstellung eines Lageberichts und die Offenlegung des Jahresabschlusses.

24 Keine Kapitalgesellschaft. Ausweis eines Anteilsbesitzes in Prozent nicht zutreffend.

Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und sind zum Teil vorläufig. Die Umrechnung der Fremdwährungswerte erfolgte für das Eigenkapital und für das Ergebnis mit dem Stichtagskurs zum 30. September 2020.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses ereigneten sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Neubiberg, 20. November 2020

Infineon Technologies AG

Der Vorstand

Dr. Reinhard Ploss

Dr. Sven Schneider

Dr. Helmut Gassel

Jochen Hanebeck

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infineon Technologies AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Infineon Technologies AG beschrieben sind.

Neubiberg, 20. November 2020

Infineon Technologies AG

Dr. Reinhard Ploss

Dr. Sven Schneider

Dr. Helmut Gassel

Jochen Hanebeck

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Infineon Technologies AG, Neubiberg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Infineon Technologies AG und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses

als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss. Die der Bewertung zugrunde gelegten Annahmen finden sich im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze unter dem Unterabschnitt Anlagevermögen.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der Infineon Technologies AG zum 30. September 2020 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von €12.035 Millionen ausgewiesen. Der Anteil der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 65 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für die wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe des Discounted Cashflow-Verfahrens. Zusätzlich werden teilweise vereinfachte Kennzahlen-Bewertungsmethoden verwendet.

Die für das Discounted Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted Cashflow-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Die Geschäftsaussichten im Bereich Halbleiter sind trotz einer hohen Wettbewerbsintensität weiter positiv. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 nicht vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht werthaltig sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unsere Prüfung haben wir risikoorientiert durchgeführt. Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen Anteilen an verbundenen Unternehmen Anhaltspunkte für einen Abschreibungsbedarf bestehen. Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. der vom Vorstand erstellten Unternehmensgruppenplanung für die nächsten fünf Jahre und der Steuerplanung, und dem vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget für das folgende Geschäftsjahr vorgenommen.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- › den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird,
- › die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird, und
- › die im Lagebericht enthaltenen lageberichtsforenden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.
- › Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts.
- › Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen

gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Februar 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. Mai 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2000 als Abschlussprüfer der Infineon Technologies AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Pritzer.

München, den 20. November 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Andrejewski
Wirtschaftsprüfer

gez. Pritzer
Wirtschaftsprüfer

